· Anzeigen ·
— in der —
„Abendpost"
— haben eine —
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
— hat eine —
Tägliche Auflage
— von —
35,000.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 31. März 1892. — 3 Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 77.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Bahnräuber an der Arbeit.

Birmingham, Ala., 31. März. Der Personenzug, welcher um Mitternacht auf der Georgia-Pacific-Bahn von hier nach Atlanta abfuhr, wurde heute früh unweit Weems, 10 Meilen östlich von hier, von maskirten Räubern angehalten. Zunächst bestieg einer der Räuber die Locomotive, richtete eine Flinte auf den Locomotivführer und zwang denselben, den Zug anzuhalten. Mehrere andere Räuber feuerten in den Zug hinein, um die Passagiere zu erschrecken. Ein anderer Räuber erbrach die Thüre des Postwagens, als ihm der Postclerk nicht gutwillig öffnete, verwundete Letzteren durch einen Schuß leicht und raubte dann sämmtliche eingeschriebene Briefe, die wahrscheinlich einen Gesammtwerth von $2000 hatten; dagegen wurde der Expreßwagen nicht belästigt. Das Alles spielte sich in wenigen Minuten ab. Mehrere Räuber feuerten dabei beständig und hätten beinahe einen Signalmann getödtet. Polizeibeamte mit Schweißhunden sind jetzt auf der Verfolgung der Bande, welche aus Weißen und Mulatten zusammengesetzt sein soll.

„Alle für Einen."

Wichita, Kans., 31. März. Sämmtliche Telegraphisten der St. Louis- und San Francisco-Bahn haben sich gestern Nacht verpflichtet, morgen an den Strike zu gehen, wenn nicht die Forderung des Ordens der Eisenbahntelegraphisten erfüllt wird bezüglich Wiederanstellung von J. M. Groome. Dieser war zu Piedmont, Kans., Telegraphist und zugleich Bahnhofsagent und hatte vor einem Monat es versäumt, eine Depesche 3 Meilen im Lande persönlich abzuliefern.

Die „Canuken" sind verlassen.

Ottawa, Ont., 31. März. Der britische Premierminister Salisbury hat erklärt, daß er sich nicht dazu herbeilassen könne, den canadischen Robbenschlägern dieses Jahr Entschädigung zu gewähren für irgend einen Verlust, den sie durch ihren Ausschluß aus dem Behringssee erleiden mögen. Den canadischen Robbenfängern ist zu wissen gethan worden, daß, wenn sie in die Behringssee gehen, sie dies auf eigene Gefahr thun, und keinerlei Schutz von der britischen oder canadischen Regierung beanspruchen können.

Das „Thalia-Theater" verpachtet.

New York, 31. März. Gestern ist das weithin bekannte Thalia-Theater an der Bowery auf 5 Jahre an die Herren Levy und Heine von Chicago verpachtet worden. Dieselben beabsichtigen, ein reguläres jüdisches Theater dort zu betreiben und für gute jüdische Stücke und tüchtige jüdische Schauspieler zu sorgen. Ihre Pachtzeit beginnt mit dem 1. Juni.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Michigan von Liverpool; Pommerania von Glasgow; Pennsylvania von Antwerpen.

Baltimore: Zaandam und Ohio von Rotterdam.

Boston: Kansas von Liverpool.

Liverpool: City of New York von New York.

London: In Sicht Werkendam und Hermann von New York.

Bremen: Spree von New York.

Abgegangen:

New York: Trave nach Bremen.

Hamburg: Venetia nach New York.

Die Nachricht, daß beim Zusammenstoß der Barke „Falls of Garry" mit dem Dampfer „Thetis" 14 Personen umgekommen seien, stellt sich als Ente heraus.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Wärmer und schön heute, mit Südwinden, wahrscheinlich gefolgt von Regenschauern am Freitag; kühler am Freitagabend.

Telegraphische Notizen.

— Zu Leominster, Mass., hat sich eine Gesellschaft zu dem Zweck gebildet, das alte britische Kriegsschiff „Hussar" zu heben, welches am 25. November 1780 in der Nähe von Hell Gate, mit einer gewaltigen Geldsumme an Bord, mit Mann und Maus unterging.

— Eine Feuersbrunst, welche in der Artell'schen Restauration zu Red Oak, Minn., entstand, verursachte einen Schaden von etwa $50,000, und ein Mann Namens William Stowe, welcher über einem der betroffenen Geschäfte schlief, kam in den Flammen um.

— Zu Trinidad, O., wurde A. M. Lyttle, bis vor wenigen Tagen Insasse der nationalen Soldatenheimath in Dayton, welcher Urlaub genommen und seine von ihm geschiedene Frau sowie seine eine Tochter mit einem Beil tödtlich verwundet hatte, von einem Haufen Lyncher aus dem Gefängniß geholt und aufgeknüpft.

— In Detroit hatte „Fürst Michael", von Hause aus Michael Mills genannt, der Stifter einer neuen religiösen Sekte, nebst seiner angeblichen Zuhälterin Lizzie Courts ein Vorverhör auf eine Reihe Unsittlichkeitsklagen hin zu bestehen, und Beide wurden unter Bürgschaft dem weiteren Verfahren überwiesen. Die Hauptklage geht von der legitimen Gattin des „Fürsten Michael" aus. Im Publikum erregt der Proceß bedeutendes Aufsehen.

Ausland.

Ravachol, alias Königstein.

Revoluzzer und Berufsverbrecher.

Paris, 31. März. Der Beweis dafür, daß der verhaftete „Anarchist" Ravachol, welcher als die Hauptperson bei den jüngsten Explosionsattentaten gilt, einer der desperatesten Verbrecher ist, hat die herrschende Aufregung und Angst noch erhöht; denn solche Personen werden noch viel mehr gefürchtet, als selbst die extremsten politischen Schwärmer. Die Polizei äußert jedoch ihre Befriedigung über diese Entdeckung und erklärt, gewöhnlichen Verbrechern, auch den gewiegtesten, sei leichter auf die Spur zu kommen, als wirklichen anarchistischen Fanatikern. Es kann kein Zweifel mehr darüber obwalten, daß Ravachol mit dem berüchtigten Verbrecher Königstein, dessen Vater ein Deutscher und dessen Mutter eine Französin war, eine und dieselbe Person ist.

Königstein ist als ein Verbrecher von Kindesbeinen auf bekannt. Er soll schon als kleiner Junge eine besondere Freude an allen Grausamkeitsacten gehabt und gewöhnlich Mäuse und Vögel, die von seinen Kameraden gefangen worden waren, sich erbeten haben, nur damit er die Thierchen auf's gräßlichste martern und an ihren Qualen Wohlbehagen empfinden konnte.

Einmal schnitt er einem jungen Kätzchen, das gerade zu laufen anfing, alle vier Beine ab und suchte es zu zwingen, sich auf den Stumpfen weiterzubewegen. Oft begoß er Ratten und Mäuse mit Erdöl und zündete dieses an. Solche Streiche verübte er unzählige. Als er dann größer wurde, erwachte in ihm allmälig ein dämonisches Verlangen nach Menschenopfern.

Mit Vorliebe brachte er junge Knaben, die sich seiner Gewaltthätigkeit widersetzten, Messerstiche oder sonstige Verletzungen bei. Einmal lockte er einen Schulknaben an einen einsamen Platz und machte sich dann daran, ihm ein Auge auszuschneiden; das jämmerliche Geschrei des Knaben lockte rechtzeitig Hilfe herbei.

Als Königstein mannbar wurde, gesellte er sich zur Verbrecherwelt und überraschte oft ältere Desperados durch seine Bereitwilligkeit zur Verübung von Bluttaten. Oft wurde ihm von seinen Kumpanen gesagt, er würde ganz gewiß noch auf der Guillotine enden; aber er lachte über alle Warnungen. Schließlich fürchtete ihn die Verbrecherwelt größtentheils selber und wollte kein Verbrechen mehr gemeinsam mit ihm verüben.

Infolge dessen konnte Königstein nach den gewöhnlichen Methoden der Pariser Geheimpolizei, bei welcher das gegenseitige Angeben der gemeinsam Schuldigen eine hervorragende Rolle spielt, nicht verfolgt werden, und so kam es, daß er sich in Paris herumtreiben konnte, während er im Schatten eines Todesurtheils für einen greulichen Mord stand.

Man glaubt übrigens, daß er mehrere solche Morde verübt hat, doch konnte nur für den einen genügendes Beweismaterial erlangt werden. Der Widerstand, den er gestern seiner Verhaftung entgegensetzte, wird auf das Bewußtsein zurückgeführt, daß er unter einem Todesurtheil steht.

Ab nach Kassel will er wieder.

Berlin, 31. März. Der frühere Polizeipräsident von Kassel, Geheimrath Hauteville, der mit Beginn des Jahres zum Chef der politischen Polizei dahier ernannt wurde, ist mit seinem Amte gar nicht zufrieden und hat um Rückversetzung nach Kassel nachgesucht.

Der Welfenfonds.

Berlin, 31. März. Der Minister Miquel hat die Verwaltung des Welfenfonds in Kenntniß gesetzt, daß die Controlle über letzteren dem preußischen Landtag verbleiben würde. Man sieht dies als Zeichen dafür an, daß der Kaiser die Liberalen versöhnen wolle.

„Es treibt in die Ferne", u. s. w.

Leipzig, 31. März. Der Bankcommis Eugen Förster von hier ist mit 158,000 Mark durchgebrannt.

An die Deutschamerikaner.

St. Petersburg, 31. März. Der amerikanische landwirthschaftliche Agent Murphy, auch als der „Mais-Murphy" bekannt, wird nächstdem einen Aufruf an die Deutschamerikaner erlassen zur Unterstützung der hungernden deutschen Colonisten in Rußland. Seiner Angabe nach befinden sich in den russischen Hungerbezirken 300,000 deutsche Colonisten — darunter 220,000 Lutheraner und 80,000 Katholiken — welche in Noth sind und ihre Landsleute in den Ver. Staaten um Hilfe bitten wollen. Seit mehreren Jahren hat es regelmäßig Mißernten gegeben, und im Jahre 1891 hat es 92 Tage lang absolut nicht geregnet. Der Flecktyphus hat die unglücklichen Colonisten decimirt. Von der Regierung ist alles Mögliche (?) zum Besten der Nothleidenden geschehen, und über 200,000,000 Rubel ($110,000,000) sollen für sie verwendet worden sein. Demungeachtet thut Hilfe bringend noth. Wenn die Deutschamerikaner eine Schiffsladung ungemahlenen Mais senden, so werden die Bauern imstande sein, einen Theil desselben in ihren eigenen Windmühlen zu mahlen und das Uebrige zu säen. Charles Emory Smith, der amerikanische Gesandte dahier, wird für die gerechte Vertheilung der Gaben an die deutschen Colonisten sorgen, welche bereits auch unterrichtet worden sind, wie sie den Mais herzurichten haben.

Sonderbare Militärceremonie.

Königsberg, 31. März. Der berühmte Regimentshund der Friedrich III.-Grenadiere, welche hier liegen, ist in aller Form in den Rang eines Serganten erhoben worden. Die Regimentsmitglieder führten die Ceremonie mit Ernst und Genauigkeit aus, und auf das goldene Halsband des „Serganten" wurden die entsprechenden Rangzeichen gravirt.

Telegraphische Notizen.

— Im preußischen Landtag wurde die Vorlage betreffs Bewilligung der für Erbauung eines vollständigen Netzes strategischer Bahnen erforderlichen Gelde angenommen.

— Kaiser Wilhelm nahm gestern Abend bei Minister v. Böttícher den Thee ein, und dabei soll die Ernennung v. Böttichers zum Oberpräsidenten in Kassel besprochen worden sein.

— Der Deutsche Reichstag nahm gestern die Vorlage an, welche die Regierung ermächtigt, im Kriegs- oder sonstigen Gefahrfall den Belagerungszustand über Elsaß-Lothringen zu verhängen.

— In Mandalay, Hinterindien, wüthete eine große Feuersbrunst, welche mehr als drei Viertel der Stadt (die etwa 65,000 Einwohner zählt) einäscherte. Auch viele Menschen sollen dabei umgekommen sein.

— Die Pariser Hotelbesitzer machen sich lustig über die Angabe, daß infolge der jüngsten Explosionsattentate eine große Menge Fremder sich aus Paris fortgemacht habe. Sie sagen, die Hotels seien noch nie so überfüllt gewesen, wie jetzt, da die Osterzeit vor der Thüre stehe.

— Die Russen werden immer ängstlicher und erregter wegen des Erscheinens deutscher Beobachtungs-Luftballons über den Forts und Lagern in Polen, und immer mehr verbreitet sich der Glaube, daß mit diesen Ballons endlich das Problem lenkbarer Luftschiffe gelöst sei.

— Wiener Depeschen an Londoner Blätter berichten, Graf Herbert Bismarck mache sich in Wien durch seine rücksichtslosen Bemerkungen über Kaiser Wilhelm mißliebig; Kaiser Franz Joseph halte loyal zu Kaiser Wilhelm und könne seine Mißbilligung des Auftretens Graf Bismarcks nicht verhehlen.

— Zu Tucson, A. T., starb die Mexicanerin Carmen Rodriguez, welche 150 Jahre alt geworden und noch unter spanischer Herrschaft Ehrendame am vicekönigliches Hofe gewesen sein soll.

— Unweit Emery Chap, Col., verunglückte ein vom Süden kommender Passagierzug der Union-Pacific-Bahn, indem 10 Wagen entgleisten. Zwei Angestellte wurden schwer verletzt.

Lokalbericht.

Verdächtiger Fund.

Thomas McGeary, ein Angestellter des McVicker-Theaters, wohnhaft an der Ecke von 55. und Dearborn Str., fand heute in einer Alley nahe seiner Wohnung eine überaus verdächtig aussehende, aus Kupfer hergestellte, etwa 25 Pfund wiegende Kugel, welche große Aehnlichkeit mit einem Sprenggeschoß hat, und überbrachte dieselbe dem Kapitän Mahoney von der Desplaines Str.-Polizeistation.

Dieser weiß vorläufig mit dem verdächtigen Funde auch nichts anzufangen, wird aber heute Nachmittag oder morgen früh an der Lake Front Experimente anstellen lassen, um auf diese Weise zu erfahren, welche Bedeutung der Fund hat.

Vorläufig wird das Ding mit aller Vorsicht behandelt.

Schwere Beschuldigung.

Frau Margarethe Krohn erhebt in einer heute im Kreisgericht eingereichten Klage gegen die „W. C. Metzner Stove Repair Company" die Beschuldigung des Betrugs. Wie die Klägerin angibt, hätte die Firma zum Nachtheile der Aktien-Besitzer eine Vermögens-Uebertragung an Michael Brucker vorgenommen.

Das Geschäftslokal der Firma befand sich im Gebäude No. 125—127 W. Randolph Str. Brucker ließ jedoch angeblich das Eigenthum der Firma in das Haus No. 329—331 N. Lincoln Str. herüberschaffen und behauptet nun, der unbeschränkte Eigenthümer der Bestände zu sein.

Das Gericht ist ersucht, einen Einhaltsbefehl zu erlassen.

Bei der Arbeit verunglückt.

F. W. Traster, ein in Diensten der Firma Siegel, Cooper & Co. stehender Fuhrmann hatte heute bei dem Entladen eines Wagens das Unglück, daß ihm ein großer, mit Ammoniak gefüllter Ballon unter den Händen brach. Die entweichenden Gase betäubten den Mann und es ist bis jetzt noch nicht gelungen, ihn wieder voll zum Bewußtsein zu bringen. Der Patient befindet sich gegenwärtig bei seiner Familie im Hause No. 298 Ogden Ave. in Pflege und seine Aerzte sprechen die Hoffnung aus, daß der Unfall keinen bleibenden Schaden an seiner Gesundheit verursachen werde.

* Lung Lee, ein im Prohibitionsort Harvey wohnender Chinese, wurde heute durch den Commissär Hoyne den Bundesgroßgeschworenen überwiesen, weil er angeblich aus Reis Schnaps fabrizirt und ohne Lizens verkauft haben soll.

Faule Pfade.

Eine Warnung an das Publikum.

Wie seiner Zeit berichtet, wurde ein gewisser A. Bernheimer, weil er den Bailiff der Desplaines Str.-Polizeistation angegriffen und schwer verletzt hatte, unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Die Polizei hat sich seither bemüht, über die Vergangenheit Bernheimers Informationen einzuholen, und die diesbezüglichen Nachforschungen ergaben, daß der Verdächtige im Vereine mit mehreren anderen Taugenichtsen, die sammt und sonders ihr Hauptquartier in der berüchtigten „Liberty Bell" aufgeschlagen hatten, seit Langem auf eine sehr raffinirte Weise die verschiedensten Leute „hereinlegte".

Die betreffende Bande verfaßt nämlich Briefe, in welchen ein „eben erst eingewanderter Deutscher", der des „Englischen noch nicht vollkommen kundig" ist, um die Unterstützung seiner „Landsleute" bittet. Mit solchen Briefen suchten die Mitglieder der ehrenwerthen Gesellschaft vor Allem die Redactionen der deutschen Zeitungen, die Pastoren, Schuldirectoren, größere Geschäftsleute, 2c. 2c. heim. Wie es heißt, erbeuteten die Gauner auf diesem Wege täglich mindestens fünf Dollars, welches Einkommen mit großer Regelmäßigkeit in den berüchtigtsten Localen der S. Desplaines Straße „verklopft" wurden.

Ein Geschäftsmann, dem ein von den Schwindlern ausgestellter, mit dem fingirten Namen „G. v. Hartung" unterzeichneter Bettel-Brief übergeben worden war, stellte denselben der Polizei zur Verfügung. Die Polizei beobachtet nun die Herrschaften auf's Genaueste und wird demnächst das Fangnetz über ihren Häuptern zuziehen.

Die Sense des Schnitters.

Einer der ältesten Ansiedler Chicago's, Peter Gart, starb gestern in seiner Wohnung in Bowmanville. Gart kam im Jahre 1842 nach Chicago, wo er durch eine lange Reihe von Jahren ein Gärtnergeschäft betrieb. Der Verstorbene wird morgen auf dem St. Bonifacius-Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet werden.

In Leesburg, Fla., wohin er sich zur Erholung begeben hatte, starb in der Nacht von Dienstag der hier wohlbekannte Chef der Schuhfabriksfirma C. H. Fargo & Co., 116—120 S. Market Str., Herr Charles H. Fargo.

Fargo war seit 1856 in Chicago ansäßig und erfreute sich in Geschäftskreisen großer Beliebtheit.

Gestern traf hier die Nachricht von dem Ableben des Generals Daniel Dustin, ein. Der Genannte, welcher ein Alter von 62 Jahren erreicht hat, und eine hohe Stellung im Finanz-Ministerium bekleidete, kam vor dem Bürgerkriege nach Illinois und wurde im Jahre 1861 Capitän der 18. Illinoiser Cavallerie-Schwadron.

Ein Wirthshausstreit.

In C. R. Pattersons Wirthschaft, No. 1427 State Str., wurde gestern Abend eine Schlägerei in Scene gesetzt, aus welcher der No. 211 24. Str. wohnende Michael Logan mit einem complicirten Schädelbruch hervorging. Logan hatte mit zwei anderen Gästen, unter denen sich auch der im Hause logirende Chas. Wagner befand, Streit angefangen und alle drei wurden von dem Wirthe aus dem Lokal gedrängt. Zwei kehrten in dasselbe zurück, Wagner aber eilte die Treppe hinauf nach seinem Zimmer, kam gleich darauf mit einer Axt in der Hand zurück und schleuderte die Axt dem Logan an den Kopf, worauf er entfloh.

Es wird schwerlich gelingen, Wagner zu verhaften, da er von Niemanden näher gekannt ist und er wahrscheinlich die Stadt verlassen hat. Logan befindet sich im County-Hospital und wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

Eine dunkle Affaire.

Lee Fay und Gee Lung, die wie bereits an anderer Stelle erwähnt, ihren Landsmann Sam Sing in dessen Wäscherei, No. 407 State Str., überfallen, geknebelt und um $267 beraubt haben sollen, wurden heute Vormittag dem Richter Glennon vorgeführt. Das Verhör wurde indeß bis zum nächsten Montag verschoben, da es scheint, als ob die Angelegenheit sich nicht ganz so zugetragen habe, wie Sing behauptet. Die Angeklagten wollen beweisen, daß Sing ihnen Geld schuldig ist, was er nicht bezahlen will, daß er sich selbst geknebelt und gebunden und die Geschichte von der Beraubung nur erfunden habe. Er sei niemals im Besitz von $267 gewesen und habe nur auf die Gelegenheit gewartet, ihnen — den Angeklagten — etwas anhaben zu können, um sich seiner Verpflichtungen gegen sie zu entziehen.

Ein Faustkampf und seine Folgen.

„Ike" Ehrlich, No. 316 W. Chicago Ave. und J. Braun, No. 53 Tell Pl. wohnhaft, geriethen gestern Nachmittag in der Wohnung des Ersteren aus geringfügigen Ursachen in einen Streit, in dessen Verlauf Ehrlich von seinem Gegner verhauen wurde.

Trotzdem Braun seinem Opfer ein Schmerzensgeld von 50 Cents verabreichte, ließ ihn Ehrlich gestern verhaften und Braun wurde heute um $10 bestraft.

Aus dem Scheidungsgericht.

Rechtsanwalt Percival Steele eröffnete heute den Reigen im Ehescheidungsgericht und erzählte dem Richter Collins, daß ihn seine Gattin, die er im November 1889 geheirathet hatte, nach etwa dreimonatlichem Zusammenleben verließ, um zu ihrer Mutter, welche an der Rush Str. wohnt, zurückzukehren.

„Wo ist Ihre Ehefrau jetzt?" fragte der Richter.

„Ich weiß es nicht, vermuthe sie indeß in New York", war des Klägers Antwort.

„Haben Sie Ihre Gattin aufgefordert, zu Ihnen zurückzukehren?"

„Jawohl, und sie weigerte sich, es zu thun."

Es ist alle Aussicht vorhanden, daß das lästige Eheband getrennt werden wird.

Frau Alphonsine Bergevin war die nächste „verkannte" Ehefrau. „Ich heirathete Frank E. Bergevin im Februar 1887 und im October 1889 brannte er mir durch", war ihre ganze Geschichte.

„Was für einen Grund hatte er denn eigentlich dazu?" wollte Herr Collins wissen.

„Ja, mein Gott, wer kann das sagen. Vielleicht habe ich ihm nicht genügende Mittel gegeben, um seinen ewigen Schnapsdurst zu stillen."

„Sie wünschen auch Ihren Mädchennamen Dion wieder anzunehmen?"

„Ei ja freilich, Herr Richter, der ist mir tausend Mal lieber."

Die Frau hat alle Chancen, in Kürze wieder Fräulein Dion zu heißen.

In der Klagesache Kate Elisabeth gegen Georg R. Keßler wurde heute A. D. Collins, ein Gastwirth von Hubbard Court als Zeuge vernommen. Er gab an, gemeinschaftlich mit dem Gatten der Klägerin von der Polizei in einem liederlichen Hause überrascht und verhaftet worden zu sein.

Frau Lily F. beschuldigt ihren Gatten Narcisse F. Chiniquy, einen Reisenden für ein hiesiges Putzgeschäft, der ehelichen Untreue und böswilligen Verlassens. Die Klägerin führte aus, daß sie mit ihrem Gatten seit dem 3. Jan. 1887 verheirathet sei und demselben zwei Kinder geschenkt habe. Im Februar verflossenen Jahres sei er von ihr gegangen und stehe seitdem zu einer gewissen Stella Barnard in unerlaubten Beziehungen. Das Einkommen Chiniquy's wird in der Klageschrift auf $5000, sein Privatbesitz auf $10,000 angegeben. Richter Collins erließ einen Einhaltsbefehl, welcher die Veräußerung des letzteren verbietet.

Gefährliche Explosion.

Ein Arbeiter tödtlich verletzt.

Im Erdgeschoß der Fenster-Roulleaux-Fabrik von C. Scholte & Co., No. 18—20 Canal Str., explodirte gestern Nachmittag ein Faß mit Lack. Leider wird dieser Explosion wahrscheinlich ein Menschenleben zum Opfer fallen.

John Chulski, ein Bediensteter der Fabrik, war mit einer Laterne in das Erdgeschoß gegangen, um aus einem großen Faß eine Quantität Lack zu entnehmen. Kaum hatte er den Hahn aufgedreht, so explodirte die Flüssigkeit. Chulski wurde mit großer Gewalt zu Boden geschleudert. Seine Kleider fingen Feuer und in wenigen Sekunden war der Unglückliche von Flammen eingehüllt. Einige Arbeiter, die herbeigeeilt waren, erstickten zwar bald die Flammen mit Tüchern, allein Chulski hatte schon so schwere Brandwunden erlitten, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Chulski ist 40 Jahre alt und wohnte mit seiner Familie im Hause No. 332 N. May Str.

Die durch die Explosion hervorgerufene Erschütterung war so gewaltig, daß die in den umliegenden Räumlichkeiten befindlichen Personen von ihren Stühlen geschleudert wurden. Verletzt wurde jedoch weiter Niemand.

Der am Eigenthum verursachte Schaden beläuft sich auf $200.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 44, um 12 Uhr letzte Nacht 43, um 6 Uhr heute Morgen 40 und um 12 Uhr heute Mittag 44 Grad über Null. Am niedrigsten, nämlich auf 36 Grad, stand das Thermometer um halb 5 Uhr heute Morgen.

Kurz und Neu.

* Pensions-Agent Clemens wird vom nächsten Montag ab, $6,650,000 an ungefähr 60,000 Pensionäre der Bundesarmee auszahlen.

* Die Zopfträger Lee Tay und Gee Lung befinden sich unter der Anklage des Raubes in der Armory Polizeistation. Sie raubten gestern ihrem Landsmann Sam Sing, 405 State Str., $216, nachdem sie ihn zuvor geknebelt und gebunden hatte. Nicht lange nach Verübung der That wurden sie verhaftet.

* Eifersucht veranlaßte die im Hause No. 44 Newton Str. wohnhafte Frau Lydia Dresser, Frau Mary Seiffert, wohnhaft No. 351 W. Adams Str., gestern Nachmittag in der Madison Str. zu überfallen und mit Faustschlägen zu traktiren. Der Richter bestrafte die der Klägerin zugefügte Unbill heute mit zehn Dollars.

* Richter Adams lehnte es heute ab, den Frank C. Lloyd auf Grund des eingeleiteten Habeas Corpusverfahrens aus der Untersuchungshaft zu entlassen.

Gut abgelaufen.

Zwei Eisenbahnzüge collidiren, ohne daß irgend Jemand verletzt wird.

Heute Morgen um ½7 Uhr ereignete sich an der 65. Str. auf den Geleisen der Eastern Ill. Bahn ein Zusammenstoß, bei welchem es fast als ein Wunder erscheint, daß Niemand dabei verletzt wurde.

In Folge des dichten Nebels hatte sich der um 7 Uhr fällige, von St. Louis kommende Passagierzug der Wabash Bahn etwas verspätet und, nachdem derselbe die Station Auburn passirt hatte, versuchte der Lokomotivführer, die verlorene Zeit einzubringen.

In der Nähe der 63. Str. wurde ein Frachtzug rangirt und dessen Lokomotive war gerade von den Rangir- nach den Hauptgleisen gerathen, als der Passagierzug mit ziemlich starker Geschwindigkeit heranbrauste. Im nächsten Moment prallten beide Lokomotiven mit furchtbarer Gewalt zusammen, und ein halbes Dutzend Frachtwagen thürmten sich gleich darauf darüber hin, während der Passagierzug zwar entgleiste, aber gleich darauf stehen blieb. Die Passagiere wurden selbstverständlich tüchtig durcheinander geworfen, und Mancher, der noch sanft schlummerte, mochte vielleicht beim Erwachen denken, seine letzte Stunde sei gekommen, aber verletzt wurde Niemand. Da auch die Lokomotivführer und Heizer rechtzeitig abgesprungen waren und alle sonstige Angestellte sich ebenfalls früh genug in Sicherheit brachten, so lief die ganze Affaire ohne Verlust an Menschenleben und gesunden Gliedern ab. Die Bahngesellschaften dagegen erleiden einen Verlust von ca. $7000.

Angeblicher Budel in einer Polizei-Station.

Gegen 80 Polizisten, welche in der Station an der Stanton Ave. unter Lieutenant George Bengley ein sonst recht beschauliches Dasein führen, haben ihre Stimmen vereinigt und rufen nach — Seife. Der Ruf ist eigentlich gegen den Lieutenant Bengley gerichtet, welcher vor ungefähr einem Jahre das Commando in der Station übernahm.

Die erwähnten Blauröcke hatten schon vor längerer Zeit ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem sie ihre kleinen Bedürfnisse, als tägliche Zeitungen, Seife, Schuhwichse 2c. auf communalem Wege anschaffen wollten. Zu diesem Zwecke zahlte jeder Mann am 1. eines jeden Monates 10 Cents in eine gemeine Kasse und aus dieser wurden alle die kleinen Ausgaben bestritten. Es fehlte auch niemals an einem der oben erwähnten Artikel, bis Lieutenant Bengley nach der Station kam und die Verwaltung der gemeinschaftlichen Kasse sofort übernahm.

Von da ab machte sich ein unangenehmer Mangel bemerkbar; die Zeitungen wurden nicht bezahlt, Bürsten und Schuhwichse waren kaum noch als Seltenheit in der Station zu finden und Seife war zwar vorhanden, doch war dieselbe dem Pferdestall entnommen und eigentlich für die Stationsgäule bestimmt.

Die Polizisten waren zwar nicht mit diesem Stand der Dinge zufrieden, doch, da Bengley angeblich einen sehr großen Einfluß besitzt, sagten sie nichts, sondern zahlten regelmäßig ihre Beiträge zum Wichsfond, den der Herr Lieutenant angeblich ebenso regelmäßig in seine Tasche steckte und — verwichste.

Als die Grandjury kürzlich begann, sich mit Budeluntersuchungen zu beschäftigen, da hielten auch jene Polizisten ihre Zeit für gekommen und legten ihren Kummer in einer Zeitungsnotiz nieder, in welcher sie den Staatsanwalt auf das ihnen widerfahrene Unrecht aufmerksam machten.

Chef McClaughry ist gegenwärtig nicht in der Stadt, doch wird er sich nach seiner Zurückkunft wohl oder übel mit der Seifenangelegenheit beschäftigen müssen.

Gasolin-Explosion.

Heute früh gegen 7 Uhr explodirte in der Wohnung von Charles Morton, No. 266 Flournoy Str., ein Gasolin-Ofen. Das dadurch entstandene Feuer konnte bald von den zwei am Platze erschienenen Dampfspritzen gelöscht werden. Der Schaden ist unbedeutend. Verletzt wurde Niemand.

Geschieden muß sein!

Frau Kate Elisabeth Keßler erschien gestern als Scheidungswerberin vor Richter Collins. Sie beschuldigt ihren Gatten, mit welchem sie seit 1881 verheirathet ist, der ehelichen Untreue.

George R. Keßler, der Gatte der Scheidungswerberin, ist derselbe, welcher s. Zt. an der Ecke von State und Polk Str. Alfred Rickner, den Gemahl seiner Schwester, durch einen Revolverschuß tödtete. Keßler wurde damals freigesprochen.

In der Ehescheidungs-Anklage wird der Richter erst beim nächsten Termin seine Entscheidung fällen.

Zum Invaliden geworden.

„Desk Sergeant" Joseph W. Carey von der Polizeistation der 22. Str. liegt im Mercy Hospital und, obgleich die Aerzte nicht für sein Leben fürchten, wird er doch niemals wieder Polizeidienst thun. Carey zog sich, indem er am letzten Mittwoch an der 26. Str. von einem Frachtzuge sprang, solche Verletzungen an einem Beine zu, daß derselbe später im Mercy Hospital amputirt werden mußte.

Zu Dolans Ermordung.

Die Leiche neuerlich exhumirt.

Die Polizei ist durchaus nicht von der Wahrheit dessen, was, wie vorgestern berichtet, von Frau Dolan hinsichtlich der Ermordung ihres Gatten Joseph Dolan angibt, überzeugt, glaubt vielmehr, daß die Frau selbst in irgend welcher Weise aktiv an der Sache betheiligt war.

Coroner Hertz hat sein Mißfallen über das Vorgehen seines Hilfs-Coroners in diesem Falle ausgesprochen, und die Exhumirung der Leiche angeordnet.

Diese Exhumirung wurde gestern Vormittag am Calvarien-Friedhofe vorgenommen, und Dr. Hectoen nahm dortselbst eine neuerliche Untersuchung der Leiche von Joseph Dolan vor. Das Resultat dieser Untersuchung war, daß ganz unmöglich ein Selbstmord vorliegen könne, wie s. Zt. die Coronersgeschworenen erkannt hatten.

Nachdem ein Protokoll über den ärztlichen Befund aufgenommen worden war, wurde die Leiche wieder beerdigt.

Unsere Jugend.

Ein fünfjähriger Knabe in der Schule erschossen.

Im St. Ignatius College, Ecke der 12. und Main Str. ereignete sich am gestrigen Tage ein schrecklicher Unglücksfall. Ein 13 Jahre alter Knabe Namens L. McGuire hatte kurz vor Beginn der Schulstunden einen Revolver gekauft, denselben geladen und, nachdem der Unterricht begonnen, ließ er die Waffe von Hand zu Hand gehen.

Der Revolver entlud sich und die Kugel drang dem vierzehn Jahre alten John Keagan in den Kopf, denselben auf der Stelle tödtend.

Eine unglückliche Ehe.

Mary Matt, eine junge, schwächlich gebaute Frau stand am gestrigen Tage vor Richter Collins und erzählte mit Thränen in den Augen, in welch' abscheulicher Weise sie von ihrem Gatten Jacob Matt behandelt worden ist.

„Ich wohne jetzt bei meiner Schwester in dem Hause No. 665 Blue Island Ave.," begann die Frau ihre Erzählung. „Unsere Hochzeit fand im Jahre 1888 statt und schon eine Woche später begann er mich zu mißhandeln. Ich versuchte alles Mögliche, um ihn zufrieden zu stellen, aber je mehr ich mich seinen Launen fügte, um so nichtswürdiger wurde sein Betragen gegen mich. Eines Tages brachte er seine Mutter mit und betrug sich so, daß es selbst dieser zuviel wurde. Ihre Einsprache machte ihn nur noch wüthender; er sperrte mich in ein Zimmer und vernagelte die Thür. Als er dieselbe wieder öffnete, ging ich zu meiner Schwester, wo ich einige Tage verblieb.

Matt betrieb an der Ecke von May und 28. Str. einen Laden. Dort hatte er stets eine Menge von Strolchen um sich, deren Gesellschaft er der meinigen vorzog.

Wir hatten zwei Kinder, ein Zwillingspaar, welches aber gestorben ist. Als er wieder einmal voller Wuth nach Hause kam und mich mit einem Messer zu erstechen drohte, ging ich fort und bin seitdem nicht wieder zu ihm zurückgekehrt.

Zwei Zeugen bestätigten die Aussagen der Klägerin und der Richter gab zu verstehen, daß er das von ihr eingereichte Scheidungsgesuch bewilligen werde.

Kurz und Neu.

* Mathias Metzler, welcher, wie vorgestern berichtet, seinem Dienstgeber J. Borkowski „aus Rache" ein Pferd gestohlen hat, wurde später unter $800 dem Criminalgericht überwiesen.

* Durch ein von einer Dienstmagd umgeworfenes Licht, welches die Fenster-Vorhänge in Brand setzte, entstand am gestrigen Tage im Hause No. 52 Johnson Str. ein Feuer, welches Einrichtungsstücke im Werthe von $100 zerstörte und am Hause, das Eigenthum von H. Cassidy ist, einen Schaden von $25 anrichtete.

* Von der Grand Jury wurde gestern die Klage gegen Elick Lowitz, den ehemaligen Clerk der Börsenfirma Baldwin & Forman abgewiesen. Lowitz war bekanntlich beschuldigt, genannter Firma eine Anzahl Handelskarten gestohlen und später bei Gebrauch derselben einen Erpressungsversuch gemacht zu haben.

* Der Gastwirth Joe Bachmann, welcher, wie bereits gestern berichtet ward, dreimal den ernstlichen Versuch gemacht hat, sich zu erhängen, wurde später von Richter Woodman unter $15 Strafe in's Washingtonian Home dirigirt. Auf Bitten seiner Frau und, da Bachmann versprach, er wolle sich einem anderen Geschäfte zuwenden, um sich nicht mehr der Versuchung auszusetzen, wurde die Strafe suspendirt.

* R. Whitthacker, der, wie schon am gestrigen Tage berichtet, in Gemeinschaft mit C. H. Smith wegen Unterschlagung von $65,000 verhaftet wurde, erschien heute vor Richter Everett und wurde bis zum 8. April unter $5,000 Bürgschaft gestellt.

* Der vom Congreß ernannte Unterausschuß für die, bezüglich der vom Weltausstellungs-Directorium geplanten Anleihe anzustellenden Erhebungen traf gestern Vormittag von Washington hier ein und begann am Nachmittag, zusammen mit den Ausstellungsbeamten, im Auditorium-Hotel seine Thätigkeit.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

131 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Daß der lenkbare Luftballon in aller Stille von den Deutschen erfunden worden ist und bereits zu Spionendiensten in Polen verwendet wird, ist wahrscheinlich nur eine Ausgeburt der russischen Phantasie. Erfindungen von solcher Tragweite lassen sich nicht geheim halten, und zur Erprobung einer neuen Sorte von Luftballons würde die vorsichtige deutsche Heeresverwaltung nicht fremdländisches Gebiet ausersehen. Was sie über die russischen Grenzbefestigungen wissen will, weiß sie ohnehin gewiß schon lange.

Die Russen haben aber ein böses Gewissen und sagen sich, daß sie ohne Zaudern über Deutschland herfallen würden, wenn dieses in so trauriger Lage wäre, wie gegenwärtig Rußland. Sie können sich kaum vorstellen, daß die Deutschen die gute Gelegenheit sollten vorübergehen lassen, der „russischen Gefahr" ein- für allemal ein Ende zu machen und spähen deshalb nicht nur auf dem Lande und dem Wasser, sondern auch in der Luft nach den ersten Vorboten des erwarteten deutschen Einfalls aus. Bald erscheinen ihnen die Truppenverschiebungen an der Grenze verdächtig, bald halten sie die Zahl der deutschen Kriegsschiffe in der Ostsee für ungewöhnlich groß. Jeder schwarze Punkt am Horizonte aber gilt ihnen als ein lenkbarer Luftballon, der mit preußischen Spionen angefüllt sein könnte. Sie schießen vergeblich in die Luft und beschweren sich über die angebliche Heimtücke der Deutschen, gegen deren Zauberkünste die armen, unschuldigen Russen ganz machtlos seien.

Was würde aber eintreten, wenn die Wahrnehmungen der Russen nicht auf bloßer Einbildung beruhten, sondern wenn es den Deutschen wirklich gelungen wäre, das große Problem der Luftschiffahrt zu lösen? Seitdem es menschliche Satzungen gibt, hat wenigstens die Luft immer für frei gegolten, weil sie sich eben nicht mit Beschlag belegen und im Eigeninteresse des Einzelnen oder des Staates nutzbar machen ließ. Kaum taucht aber die Möglichkeit auf, dem Steuerruder gehorchende Luftfahrzeuge zunächst für Kriegszwecke zu verwenden, so nimmt auch schon eine Nation die Luft in Anspruch, die sich über ihrem Gebiete befindet. Sie behauptet, daß Niemand ohne ihre besondere Erlaubniß meilenhoch über ihr Land hinwegfliegen dürfe und maßt sich das Recht an, auf die wirklichen oder vermeintlichen Luftsegler zu schießen. Wird ihr dieses Recht zugestanden, so ist es mit der Luftfreiheit vorbei, wird es ihr aber bestritten, so kann nichts z. B. die Deutschen verhindern, auf dem Luftwege geradewegs nach Moskau oder Paris zu „marschiren" und aus sicherer Höhe alle Vertheidigungsheere zu vernichten. Mit der bloßen Hand aus einem in den Wolken schwebenden Ballon herausgeschleuderte Bomben würden nach dem Gesetze der Schwere mit so furchtbarer Gewalt in das unten aufgestellte feindliche Heer einschlagen, daß letzteres einer solchen Beschießung keine fünf Minuten Stand halten könnte.

Zum Glück sind wir noch nicht so weit, und zum Wohle der Menschheit ist zu wünschen, daß es weder den Franzosen noch den Russen zuerst gelingt, das lenkbare Luftschiff zu erfinden. Kämen sie hinter das Geheimniß und könnten sie dasselbe auch nur wenige Monate für sich allein behalten, so würden sie die ganze Erde zu erobern trachten und sich nachher nach neuen Ländern auf den Sternen umschauen.

Den Einfluß des Raubzolltarifs auf das Wetter, die Ernten, den Gesundheitszustand und die allgemeine Glückseligkeit des Volkes haben die republikanischen Staatsmänner längst nachgewiesen. Erst gestern aber haben sie die Welt um den wichtigen Lehrsatz bereichert, daß auch die „hervorragende Intelligenz" der Amerikaner ganz ausschließlich auf Rechnung der Raubzölle zu setzen ist. Butler von Jowa hielt nämlich seine Jungfernrede im Abgeordnetenhause und mußte sich deshalb viele Unterbrechungen gefallen lassen. Als er gerade von der Intelligenz der amerikanischen Arbeiter sprach, warf plötzlich Ray von New York die kluge Frage dazwischen:

„Was hat denn das amerikanische Volk so gescheidt gemacht?"

„So viel ich weiß," erwiderte Butler, nachdem er sich von seinem Erstaunen erholt hatte, „sind wir dafür dem lieben Gott zu Dank verpflichtet."

„Und dem Schutzzoll-Tarif", setzte Ray rasch hinzu.

Da diese Behauptung einiges Kopfschütteln und noch mehr Hohngelächter hervorrief, so suchte sie Ray zu erklären. Er sagte, in den durch Freihandel verarmten Ländern gebe es keine öffentlichen Schulen, worauf Ray ihn darüber belehrte, daß gerade diejenigen Länder, in denen das Schulwesen am tiefsten darniederliegt, die höchsten Zolltarife haben. Das „geschützteste" Land in Europa ist Rußland, dessen Bevölkerung zu mehr als 95 Procent des Lesens und Schreibens gänzlich unkundig ist.

Daß Ray ein Narr ist, werden selbst seine Parteifreunde nicht abzuleugnen wagen. Er geht aber schließlich nicht viel weiter, als die Staatsmänner, welche den ganzen Aufschwung der Ver. Staaten den Zöllen zuschreiben. Wenn letztere die Abschaffung der Sklaverei, die Eröffnung riesiger Ackerbauflächen im Westen, die Erbauung der Ueberland-Bahnen, die ungeheure Einwanderung seit 1865, den gewaltigen technischen Fortschritt und alle anderen Bedingungen unserer wunderbaren nationalen Entwicklung herbeigeführt haben, so können sie uns am Ende auch unser bischen Verstand gegeben haben. Jedenfalls bedarf der Verstand des Abgeordneten Ray eines sehr hohen Schutzes gegen jegliche Concurrenz.

Es ist schwer zu begreifen, daß ein Gericht (das Staats-Obergericht von Illinois in seiner Entscheidung gegen das Anti-Truckgesetz) im Namen der Contractfreiheit ein Gesetz als verfassungswidrig bezeichnet, während weder die Bundesverfassung noch die Staatsverfassung von Illinois ein solches Ding wie absolute Contractfreiheit kennt, während nicht einmal das Wort Contractfreiheit darin enthalten ist. Es gibt keine absolute Contractfreiheit. Kann vielleicht jemand kraft der Contraktfreiheit sich beliebig in Sklaverei verkaufen oder auch nur einen lebenslänglichen Dienstvertrag rechtsverbindlich eingehen? Gibt es nicht Gesetze gegen den Wucher? wonach Verträge auf 8, 10 oder 20 Procent Zinsen ungiltig sind und der Wucherer strafbar wird? Wäre ein Vertrag giltig, wodurch ein Arbeiter zum Voraus auf den Ersatz des Schadens verzichtete, der ihm aus der Nachlässigkeit seines Arbeitgebers erwachsen möchte?

Es gibt keine absolute Contraktfreiheit und wir wiederholen, daß nicht einmal dieses Wort in der Verfassung von Illinois oder Pennsylvanien zu finden ist. Die Herren Richter haben das Wort und die Sache in die Verfassung hinein interpretirt, aber nicht im Interesse der Freiheit, die sie im Munde führen, sondern im Interesse der Großindustriellen, denen sie die „Freiheit" wahren wollen, ihre Arbeiter statt in gutem Gelde in guter oder ranziger, wohlfeiler oder theurer Butter oder ebensolchem Kaffee oder Schweinefleisch auszuzahlen. (Anzeig. d. West.)

Von den republikanischen Lieblingssöhnen, die dem Präsidenten Harrison die Wiederaufstellung streitig machen wollten, ist nur noch Alger im Felde. McKinley aus Ohio und Cullom aus Illinois haben bereits öffentlich angekündigt, daß sie sich um die Nomination nicht bewerben wollen, weil Benjamin Harrison dem Lande eine so vorzügliche Verwaltung gegeben habe, daß er einen zweiten Termin verdiene. Zum Dank dafür wird Harrison diese beide Herren vermuthlich in sein Cabinet berufen, wenn er wieder gewählt werden sollte. Alger aus Michigan sollte auch vernünftig genug sein, sich bei Zeiten zurückzuziehen, denn seine Aussichten stehen 40 Grad unter dem Fahrenheitschen Nullpunkt.

Den verruchten Ausländern schieben auch die Franzosen alle Schandthaten in die Schuhe, die in ihrem von Natur so frommen und guten Lande vorkommen. Französische Anarchisten wären selbstverständlich der Gemeinheit gar nicht fähig, gänzlich unschuldige Menschen mit Dynamit in die Luft zu sprengen, also müssen die Attentate ganz sicher von Ausländern verübt worden sein! Mit dem fremden Gesindel braucht man aber zum Glück keine Umstände zu machen. Man weist die Verdächtigen einfach aus und gibt ihnen höchstens 24 Stunden Gnadenfrist, damit sie ihre Sachen verpacken können. Die Politik, jede Schuld auf Diejenigen abzuwälzen, die sich nicht vertheidigen können, haben die großen Staatenlenker den unartigen Schulbuben abgelernt.

Lokalbericht.

Schulangelegenheiten.

Frau Cameron machte in der gestrigen Schulrathsitzung eine Bemerkung, welche ein wenig günstiges Licht auf das Material wirft, aus welchem die Lehrkräfte an den öffentlichen Schulen bestehen. Sie meinte nämlich, daß, wolle man den Kindern gerecht werden, man mindestens 20 Prozent aller Lehrer und Lehrerinnen entlassen müsse.

Die diesbezügliche Debatte war durch den Antrag angeregt worden, Frl. Loretta Kane, eine wegen Mißhandlung eines Schülers entlassene Lehrerin, wieder anzustellen. Der Antrag fiel mit 12 gegen 5 Stimmen.

A. E. Frankland wurde als Superintendent für den Schul-Census bestätigt und ihm drei Clerks bewilligt. Das Census-Comite berichtete, daß 120 Personen 20 Tage mit der Censusaufnahme zu thun haben werden.

* Die „National-Zeitung" kündigt heute Morgen an, daß sie aus finanziellen Gründen gezwungen ist, ihr weiteres Erscheinen einzustellen. Sie hat 200 Nummern erlebt.

* Die Nord Chicago Straßenbahn-Gesellschaft bringt an ihre Aktionäre eine Dividende von 2½ Prozent für das erste Vierteljahr zur Vertheilung. Dieselbe ist am 15. April zahlbar.

Dyspepsie

macht Manchem das Leben unerträglich und führt oft zum Selbstmord. Unbehaglichkeit nach dem Essen, gastrisches Kopfweh, Sodbrennen, Magensäure, geistige Abspannung u. s. w. sind häufig die Folge dieses so allgemeinen und immer mehr um sich greifenden Uebels. Hood's Sarsaparilla stimulirt den Magen, regt den Appetit an, befördert gesunde Verdauung, lindert gastrisches Kopfweh, heitert das Gemüth auf und kurirt die hartnäckigsten Fälle von Dyspepsie.

In schrecklichem Zustand.

„Ich verdanke die Erhaltung meines Lebens Hood's Sarsaparilla. Zwei Jahre lang befand ich mich in Folge von Dyspepsie in einem schrecklichen Zustand. Ich konnte nichts essen als Sodacrackers und mein Körpergewicht sank von 170 auf 133 Pfund. Meine Freunde behaupteten, ich ginge der Auszehrung entgegen. Hood's Sarsaparilla half mir aber sofort und nachdem ich 12 Flaschen genommen, war ich vollständig wiederhergestellt. Ich habe mein früheres Gewicht, 170 Pfund, wieder erreicht und erfreue mich seitdem wieder ausgezeichneter Gesundheit." T. J. Wilcox, 20-26 1. South Str., Salt Lake City, Utah.

Unbehaglichkeit nach dem Essen.

„Ich war von Dyspepsie geplagt. Ich hatte nur wenig Appetit und schon eine Stunde nach eingenommener Mahlzeit empfand ich ein Gefühl der Schwäche und allgemeinen Abspannung, gerade als ob ich nichts gegessen hätte. Hood's Sarsaparilla regte meinen Appetit an und wenn ich Nahrung genoß, schmeckte sie mir und das Gefühl von Heißhunger, an dem ich früher gelitten hatte, schwand. Von der früheren steigen Müdigkeit war nichts mehr zu bemerken und ich befinde mich überhaupt weit besser, seitdem ich Hood's Sarsaparilla genommen habe." G. A. Page, Watertown, Mass.

Hood's Sarsaparilla

verkauft in allen Apotheken. $1; sechs für $5. Einzig u. allein zubereitet von C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.

100 Dosen Ein Dollar.

Der Stadtrath.

Fortsetzung und Schluß der Budget-Berathung.

Die Beleuchtungsfrage.

Die Stadtverordneten beschlossen gestern die Berathung des Budgets für das Fiscaljahr 1892—1893. Es waltete dieselbe Verschwendungssucht wie bei der vorgestrigen Sitzung. „Gehaltserhöhung" war wieder Losung und Feldgeschrei, und an der Spitze dieser gegen die Geldbeutel der Steuerzahler gerichteten Bewegung marschirten mit fliegenden Fahnen die unter der Anklage der Budelei stehenden Stadtstiefväter Powers, „Billy" O'Brien und Gosselin und Schulter an Schulter mit diesen „ehrenwerthen Herren" kämpften der irische Burke und der sonst so schweigsame Ald. Duer. Wenn man eben die Stimmen der Bürgerschaft nicht durch eigenes Verdienst zu erwerben vermag, und doch etwas für seine Wiederwahl thun will, so muß man sich halt an die Politikanten wenden. Und der bequemste und bei weitem billigste Weg sich die Gunst der letzteren zu erwerben, ist bekanntlich der, ihnen die Taschen zu füllen.

So wurden denn folgende Gehaltserhöhungen beschlossen: Drei Clerks des Stadtschreibers von $1000 auf $1200, Hilfssekretär des Bürgermeisters von $1500 auf $2000, Hauptbuchhalter im Feuerwehr-Departement von $1800 auf $2000, Polizeirichter des 9. und 10. Distrikts von $1500 auf $2000, Ober-Polizei-Inspector von $2800 auf $3500.

Wenn alle diese Posten gezahlt werden sollten, so ist das städtische Budget um etwa $200,000 überzogen. Ald. Cullerton, der Vorsitzende des Finanz-Comites, legte die Unsinnigkeit einer derartigen Wirthschaft mit öffentlichen Geldern sachgemäß dar, die „Boys" folgten ihm indeß nicht — die Wahl steht ja vor der Thüre.

Hoffentlich hat der Bürgermeister Einsehen genug, um dem Budget, dem das Brandmal des Defizits schon vor dem Erscheinen auf die Stirne gedrückt ist, mit seinem Veto zu belegen.

Ueber die Vertheilung des für electrische Beleuchtung ausgeworfenen Fonds, unter die drei Stadttheile erhob sich eine erregte Debatte. Der Gesammtposten beträgt im Ganzen $180,000 und wurde schließlich auf Antrag des Ald. Weber folgendermaßen vertheilt: Westseite $30,000, Südseite $50,000 und Nordseite $40,000.

Vergiftete Pillen.

Eine Anzahl von Knaben erkrankt unter den Symptomen von Vergiftung.

Große Aufregung herrschte gestern in den südwestlichen Stadttheilen wegen einer Reihe von Vergiftungs-Erkrankungen, deren Opfer eine Anzahl von Knaben war.

Wie es heißt, hat ein unbekannter Mann, der sich für einen Agenten der „Dr. Miles Medical Co." in Elkhart, Ind., ausgab, im Laufe des Nachmittags in der W. Harrison Str. Schächtelchen mit Pillen vertheilt. Mehrere Jungen setzten sich in den Besitz solcher Pillen und verzehrten dieselben. Die Folge davon war, daß die betreffenden Jungen unter Vergiftungs-Erscheinungen erkrankten. So viel bis jetzt bekannt ist, sind alle Erkrankten Dank sofort angewendeter Gegenmittel außer Gefahr gebracht. Der Polizei sind folgende Erkrankungen gemeldet worden: Der 10jährige Willie Schuyler, No. 261 May Str., der 8jährige George Steege, 239 Congreß Str. und der 11jährige Daniel Dismond, Ecke Gurley und May Str. Es heißt, daß jedoch noch mehrere andere Jungen deren Eltern keine Anzeige erstattet haben, krank darnieder liegen.

Die Polizei ist bemüht, den Mann ausfindig zu machen, der jene Pillen vertheilte.

Turnerisches.

Die Chicago Turngemeinde hielt gestern Abend eine sehr stark besuchte geistig-gemüthliche Versammlung ab. Dr. F. H. Bernard hielt einen populärwissenschaftlichen Vortrag über „Das Wasser im Haushalt der Natur" und verstand es, seine Zuhörer eine ganze Stunde lang in interessanter Weise zu unterhalten. Die Herren Adolf Sturm und Th. Henrici erschienen, um den Mitgliedern einen kleinen Vortrag über die Bekämpfung des Gas-Monopols zu halten und dieselben zum Anschluß an die „Municipal Gas League", welche die Errichtung von städtischen Gaswerken im Auge hat, aufzufordern. Der Rest des Abends wurde in der sonst üblichen Weise durch Vorträge der Gesangssektion, Deklamationen und humoristische Vorträge ausgefüllt.

Die regelmäßige geistig-gemüthliche Versammlung des Turnvereins „Vorwärts" findet heute Abend statt. Turner Robert Kiesling wird über das Thema „Naturanlage, Vererbung und Erziehung" sprechen. Nach dem Vortrag gelangt ein reichhaltiges, aus heiteren und ernsten Deklamationen, Gesängen &c. bestehendes Programm zur Ausführung.

Im Aurora Turnverein wurde gestern Abend die regelmäßige geistig-gemüthliche Versammlung abgehalten. Das Programm bestand aus interessanten Deklamationen und beifällig aufgenommenen Gesangsvorträgen, sowie aus einem wissenschaftlichen Vortrag des Herrn P. Knauer, dem eine lebhafte und anregende Debatte folgte.

Schöne Spielkarten.

Und so ist es in der That. Das was man aus der Ferne für eine stumpfe Bergspitze halten könnte, erweist sich bei näherer Besichtigung als die gewaltige

Schickt zehn (10) Cents in Briefmarken an John Sebastian, Gen'l. Tkt.- und Paß-Agt. Chicago, Rock Island & Pacific-Eisenbahn, Chicago, Jll., für ein Packet der neuesten, glattesten, hübschesten Spielkarten, die Ihr je gesehen. Gerade das Rechte für High Five Parties. Für eine 50c Expreß Money Order oder Postal Note senden wir Euch fünf Packete. —franzo

Geradein Ihre Hände fliegt Ihnen das Mittel für Frauenschwäche u. Frauenleiden, wenn Sie es haben wollen. Und zwar bekommen Sie es unter bemerkenswerthen Bedingungen. Es wird nämlich dafür garantirt, daß Dr. Pierce's Favorite Prescription Ihnen hilft, oder daß es Sie nichts kostet. Wäre es nicht das sicherste und zuverlässigste Heilmittel in der Welt, glauben Sie, daß es Ihnen unter solchen Bedingungen verkauft werden könnte?

Jede überarbeitete und heruntergekommene Frau, jede zarte, leidende Frau bedarf seiner. Es erfrischt und kräftigt das ganze System, regulirt und befördert die Funktionen des weiblichen Organismus und stellt Kraft und Gesundheit wieder her. Es ist eine richtige Arznei, kein Genußgetränk, rein vegetabilisch, vollkommen unschädlich und speciell den Bedürfnissen des weiblichen Organismus angepaßt.

Bei allen dem zarten Geschlecht eigenthümlichen Störungen, bei Periode-Schmerzen, Rückenschwäche, „niederziehendem Gefühl" und ähnlichen Leiden, wird dafür garantirt, daß „Favorite Prescription" hilft oder kurirt, widrigenfalls das dafür bezahlte Geld zurückerstattet wird.

Localpolitisches.

Die Vorbereitungen zur Wahlschlacht.

In der Halle No. 72 und 74 Taylor Str. wird heute Abend die republikanische Convention für den zweiten Congreß-District abgehalten werden. Es wird von Eingeweihten versichert, daß Guida F. Chott und David Shanahan vollständig die Situation beherrschen und daß es ganz in ihrem Willen liegt, ob sie sich selbst zu Delegaten wählen lassen, oder vermöge ihres gewaltigen Einflusses, Leuten aus ihrer Gefolgschaft, zu den Nominationen verhelfen; dies Letztere dürfte namentlich für Shanahan gelten, welcher allem Anschein nach, nicht sonderlich nach der Ehre an der National-Convention Theil zu nehmen, geizen soll. Fest steht indeß, daß beide stramme Harrisonleute sind, wennzleich Shanahan auch nicht zu den Freunden des Gouverneurs Fifer gezählt werden darf. Der letztgenannte Herr war übrigens gestern in unserer Stadt, um für seine Wiederwahl zu agitiren.

Die Aussichten für die Rückkehr des Ex-Alderman Ernst in den Stadtrath mehren sich in erfreulicher Weise.

In der zehnten Ward wird der Wahlkampf mit ganz besonderer Erbitterung geführt. Ald. Burke, der jetzige Inhaber des Sitzes im Stadtrathe hat das irische Politikan-Element einschließlich der Polizei auf seiner Seite. Um dieser Gesellschaft zu augendienern beantragte er auch in den letzten Stadtverordnetensitzungen die Erhöhung aller möglichen und unmöglichen „Beamtengehälter." Auf der Seite Stuckarts, seines Gegencandidaten, fechten alle jene Bürger, welche den herrschenden Mißwirthschaft müde, eine ehrliche Verwaltung zu haben wünschen. Die Geschäftsleute und Grundeigenthümer der Ward sehen dem Wahlergebniß hier und da mit Sorge entgegen. Zwischen Burke und Stuckart sind Abkommen getroffen, um Zusammenstöße zwischen den Theilnehmern an den, an den Wahltagen zu veranstaltenden Demonstrations-Paraden zu vermeiden.

In der 9. Ward taucht das allerdings noch nicht bestätigte Gerücht auf, daß Cullerton allein am Wahltage „Challengers" an den Stimmplätzen haben werde.

Die Freunde Rohdes machten wenigstens gestern einen vergeblichen Versuch, von der Wahlbehörde eine Anweisung an die Wahlrichter zu erhalten, daß diese „Challengers" für Rhode zu den Stimmplätzen zulassen sollen. Die Niederlage Cullertons wäre angesichts dieser Manipulationen ein nicht zu unterschätzender Sieg der Ehrlichkeit über die Niedertracht der Bürgerschaft über die Parteimaschine.

Senator Cullom erklärt in einem Briefe an den Exbürgermeister Roche, daß er seine Candidatur um den Präsidentschaftsposten zurückgezogen habe und mit aller Kraft für die Wiederwahl Harrisons eintreten wolle.

* Michael Connelly, ein Angestellter der Northwestern Bahn kam gestern an der 13. und Leavitt Str. zwischen die Puffer zweier Frachtwagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf im County-Hospitale starb. Connelly wohnte mit seiner Familie im Hause No. 526 W. 13. Str.

Feste und Vergnügungen.

Die Stern Loge No. 1497, K. & L. of H.

Die Stern Loge No. 1497 vom Orden der Ehrenritter und Damen hält am Samstag, den 2. April, in der Arbeiterhalle einen der beliebten Kappenbälle ab. Allen Freunden einer wirklich gemüthlichen, nach jeder Richtung hin zwangslosen Abendunterhaltung sei der Besuch der Festlichkeit bestens empfohlen.

Harugari Sängerbund.

Brands Halle wird am kommenden Samstag der Schauplatz einer prächtigen, von dem Harugari Sängerbund veranstalteten Festlichkeit sein. Das für den Abend entworfene Programm umfaßt ein gediegenes Vocal- und Instrumental-Concert, heitere und ernste Reden und findet seinen würdigen Abschluß in einen solennen Ball. Besondere Erwähnung verdient die Aufführung des großen Musikwerkes „Eine Sängerfahrt auf dem Rhein."

Union Turngemeinde.

Die Mitglieder und Freunde der „Union Turngemeinde" werden am Samstag, den 2. April, in Kaiser's Halle, No. 2988—2990 Archer Ave., einen überaus vergnügten Abend verleben. Die rührige Gemeinde hat ein Schauturnen und Kinderfest veranstaltet, für welches die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen worden sind.

* Nach einer durchschwärmten Nacht, das Beste für einen klaren Kopf „Bromo Seltzer".

Ein populäres Geschäftshaus.

Frühjahrs-Eröffnung bei Frank Brothers.

Obgleich das Wetter gestern Nachmittag durchaus nicht einladend war, besonders nicht für Damen, fluthete doch ein gewaltiger Menschenstrom durch die weitgeöffneten Thüren des beliebten Geschäftshauses von Frank Bros., 138—144 State Str. Es fand nämlich gestern die Frühjahrs-Eröffnung statt, was soviel bedeutet, als daß das Waarenlager mit allen Neuheiten versehen worden ist, welche die Saison erfordert.

Das ganze große Gebäude präsentirte sich für diese Gelegenheit im festlichen Gewande; Blumen und Zierpflanzen waren nicht nur an den Eingängen, sondern auch in den Sälen, auf den Treppen, kurz im ganzen Gebäude höchst geschmackvoll plazirt und auf einer Gallerie im Hintergrunde concertirte eine Musikkapelle. Dazu war in umfassender Weise dafür Sorge getragen, daß die Wünsche der Besucher prompt und schnell erledigt wurden und ein kleines Heer junger Männer und Mädchen stellten sich den Besuchern zur Verfügung.

Uebrigens hatten es die Besucher, die ja naturgemäß dem zarten Geschlecht angehörten, nicht so sehr eilig, denn die wirklich großartige Pracht der Auslagen in den verschiedenen Departements machte nicht nur die Herzen junger Mädchen und Frauen schneller schlagen, sondern auch die älteren Damen konnten sich von den in so geschmackvoller Weise ausgebreiteten Schätzen nur schwer trennen. Aber die Waaren wurden nicht nur bewundert, sondern es wurde auch flott gekauft. Die Lust dazu wurde nicht allein durch die Gediegenheit der ausgestellten Waaren, sondern auch durch die denkbar niedrigsten Preise rege gemacht.

Im unteren Stockwerk befindet sich eine ungeheure Auswahl von importirten und einheimischen Kleiderstoffen für Damen, vom feinsten französischen Kaschmir und den Seidenstoffen aller Qualitäten bis zum einfachen Stoff zu Haus- und Küchenkleidern. Die Damen waren ganz entzückt von neuen, geschmackvollen Mustern, welche überall in dem Auge höchst angenehmer Weise plazirt sind. Dies läßt sich nicht nur von den Kleiderstoffen, sondern auch von dem außerordentlich reichhaltig ausgestatteten Spitzen- und Fächer-Departement sagen. Auch die neuesten Muster in Herren- und Damenwäsche in endloser Auswahl sind im Parterre zu finden.

Im zweiten Stock befindet sich der „blaue Saal", sogenannt wegen der durchgängig in zartem Himmelblau gehaltenen Ausstattung. Hier wird der Besucher überrascht durch die ganz enorme Menge und die Verschiedenheit der zur Schau gestellten Damen-Mäntel, fertiger Kleider und Kopfbedeckungen. Es giebt wohl schwerlich eine Dame in Chicago, sei es die Gattin des Millionärs oder die schlichte Handwerkersfrau, die in diesem Departement nicht fände, was ihrem Geschmack zusagt und ihren Wünschen entspricht.

In ebenso reichhaltiger Weise sind der dritte und vierte Stock ausgestattet. Der dritte enthält alle jene feinen duftigen Kleiderstoffe, welche den Damen während der schönen Jahreszeit unentbehrlich geworden sind, importirte und einheimische Fabrikate, und ein großes Lager von Kinderkleidern. Im vierten Stock befindet sich das Polster-Departement mit allen hierher gehörigen Artikeln: Teppiche, Tapeten, Bilder u. s. w.

Im Allgemeinen läßt sich von Frank Bros.' Waarenlager so viel sagen: Wer einmal dort gewesen ist, der wundert sich nicht mehr, daß unseren Frauen und Töchtern das „Shopping" so vielen Spaß macht.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Alice B. gegen Oliver A. Arthur, wegen grausamer Behandlung; George H. gegen Ida May, wegen Ehebruchs; Rebecca E. gegen Richard Irvine, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Sophia gegen Adolphus W. Zimmermann, wegen böswilligen Verlassens; Mary A. gegen James E. Slater, wegen grausamer Behandlung; Jennie J. gegen Ira J. Ingraham, wegen böswilligen Verlassens; Olava gegen Gustavus Knudson, wegen grausamer Behandlung.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Bernard Hojelet, Armanda O. Palm.
Jacob Ruben, Rebecca Samson.
Edward Canther, Annie Beck.
Lycurgas Gilfillan, Alice Rusch.
Joseph Schwoerer, Belle Hintzpeter.
Aron Reichmann, Hulda Shapiro.
John Hofmann, Eva Kreer.
Edward Gullachson, Lizzie Feigenbaum.
Henry Brags, Emma Christof.
Joseph Sutter, Emilie Guenther.
Charles Spoerl, Bertha Krause.
Charles Erhardt, Lena Kuhn.
Henry Manz, Bertha Williams.
Claus Janson, Emma Johnson.
George Buffleben, Hermine Sitzan.
Johann Steiner, Caroline Meislbach.
Chas. Fisher, Clara Klopff.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Julius Branton, 686 S. Halsted Str., 1 J.
Lizzie Heusel, 446 27. Str., 39 J.
L. Boller, Cologne und Quarry Str., 5 J.
K. Heyden, Hoyne Ave. und Wellington Str.
Wilhelm Tappe, 31 Robey Str., 30 J.
Ernst Schultz, 22 De Puyster Str., 34 J.
Friedrich Müller, 5302 Bishop Str., 38 J.
R. Holmberg, 3745 Cottage Grove Ave., 3 M.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: N. Becker, 4 einstöck. Gewächshäuser, Ravenswood; J. Dietz, vierstöck. Flats, 1893 N. Clark Str., $8000; Fräulein L. Wilson, zweistöck. Flats, 759 Sheffield Ave., $2600; Spellman Bros., dreistöck. Anbau, 93—99 North Ave., $7000; G. Manteufel, dreistöck. Flats, 516 Division Str., $5000; M. Kettner, zwei dreistöck. Flats, 1667—69 W. Taylor Str., $10,000; Patrick Egan, zweistöck. Flat, 578 Kedzie Ave., $4000; Albert Horn, dreistöck. Flats, 97 Mohawk Str., $3000; Christ Thener, zweistöck. Flats, 911 James Ave., $4500; Fred Shore, zweistöck. Flats, 78. Str. und Drexel Blvd., $2000; George Sander, zweistöck. Flats, 874 Manistee Str., $2500; Wilber N. Davis, zwei dreistöck. Wohnhäuser, 5519 und 5521 Cornell Str., $16,000; Anthony Schmidt, acht fünfstöck. Officegebäude, 4216—4226 Greenwood Ave., 4202—4214 Lake Ave. und 66 und 68 49. Str., $130,000.

Die Weltausstellung.

Beginn der Untersuchung durch das Congreß-Comite.

$22,226,403.03 Gesammtkosten.

Das Erste, was den gestern hier angekommenen Congreß-Mitgliedern als feststehende Thatsache mitgetheilt wurde, war, daß die Gesammtkosten der Weltausstellung $22,226,403.03 betragen werden. Das Comite besteht aus A. M. Dockery, Mo., (Vorsitzender); D. D. Henderson, Jowa; William Cogswell, Mass.; Barnes Compton, Maryland und C. B. Breckenridge, Ark.

Wie der Vorsitzende schon gestern Nachmittag dem Präsidenten Palmer zu verstehen gab, betrachten sich die Comite-Mitglieder durchaus nicht als Gäste des Ausstellungs-Direktoriums, sondern als eine Behörde, die mit peinlicher Genauigkeit untersuchen will, was mit den vom Congreß bereits bewilligten Geldern geschehen ist. Zu diesem Zweck sind die allereingehendsten und genauesten Berechnungen aufgestellt worden und in den gestern bereits vorgelegten Zusammenstellungen ist thatsächlich für jeden einzelnen Cent Rechenschaft abgelegt. Aus dem Ganzen geht indeß hervor, daß die Gesammtsumme der Auslagen sich dieses Jahr um $400,000 höher stellt, als noch vor Jahresfrist angenommen wurde.

Heute Vormittag wurde mit der Prüfung der Berichte aus den einzelnen Departements begonnen.

* Zwei weitere Briefträger werden von heute ab die Postsachen in den Distrikten zwischen 71. und 73. Str., Woodlawn und Euclid Ave.; — und zwischen 60. und 67. Str., und Calumet- und Cottage Grove Ave., befördern.

POND'S EXTRACT

heilt

Blutstürze. Blutungen der Lungen, des Magens, der Nase oder jeder anderen Art, werden schnell zum Stillstand gebracht.

Geschwüre, Schwären, Wunden, Verstauchungen u. Beulen. Es kühlt, reinigt und heilt.

Catarrh. Es ist äußerst wirksam gegen diese Krankheit, Schnupfen u. s. w. „Pond's Extract Catarrh Cure", besonders bereitet für schwere Fälle, sollte mit Pond's Extract Nasenspritze applicirt werden.

Rheumatismus, Neuralgia. Kein anderes Mittel hat mehr Fälle dieser quälenden Uebel geheilt, als das Extract. Pond's Extract Plaster ist unschätzbar in diesen Krankheiten, Lumbago, Rückenschmerzen, Seitenstechen u. s. w.

Halsweh, Gebraucht den Extract sofort. Verzögerung ist gefährlich.

Hämorrhoiden, Blinde, blutende oder juckende. Es ist das großartigste der bekannten Heilmittel; heilt schnell, wo andere Medizinen fruchtlos waren. Pond's Extract Ointment leistet gute Dienste, wo das Ablegen der Kleider unbequem ist.

Für gebrochene Brüste u. wunde Warzen. Mütter, die einmal den Extract gebraucht haben, wollen ihn nie wieder entbehren. Pond's Extract Ointment ist das beste aller Erweichungsmittel.

Weibliche Beschwerden. Für die Mehrzahl der Frauen-Krankheiten kann der Extract bekanntlich mit dem größten Vortheile gebraucht werden. Genaue Anweisungen begleiten jede Flasche.

Warnung.

Pond's Extract ist nachgemacht worden. Der echte ist dadurch kenntlich, daß die Worte „Pond's Extract" in das Glas eingeblasen sind und das Bild unserer Handelsmarke die Umhüllung schmückt. Kein anderer ist echt. Besteht immer auf Pond's Extract. Nehmt keine andere Medicin. Er wird nie unverpackt oder nach Maß verkauft. 30janfabdolj4

Ueberall zu haben. Preise 50c., $1, $1.75.
Allein hergestellt von POND'S EXTRACT CO., New York und London.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker", 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Frei-Kliniks

im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle den 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch &c. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus! 26feb3m,sdbdo2

Prüfet Alles u. das Beste behaltet

Das Lungen-Buch.

Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire:
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mglj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
506 N. Clark Str.: 1—2 Nachmittags, 5—6 Abends.
150 North Ave., Ecke Clybourn: 10—11 Vorm., 3—4 Nachm., 7—8 Abends. bsfabdi3ajmli

Dr. C. WELCKER,
Augen- und Ohrenarzt.
Vorm.: 70 State Str., Zimmer 500.
Nachm.: 449 Ost North Ave. Abibofa2m

OPTICAL INSTITUTE WATRY 99 RANDOLPH ST. SCIENTIFIC OPTICIAN **Opern-Gläser,**
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten,
Lanterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen &c.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikant Otto Kaltreich, Room 1, 135 Clark Str., Ecke Madison.

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platze, trotzdem ganze Bände voll darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß diese Malaria-Fieberanfälle und Fieber nur diejenigen befallen, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Welt ob dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Räthsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern beugten auch dem vor, daß Andere daran erkrankten. Sie wußten, daß gute Verdauung, ungehinderte Circulation reinen Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper die drei wesentlichen Gesundheitsbedingungen sind, und niemals hatten die aus den besten medicinischen Kräutern und Wurzeln der Alpen hergestellten St. Bernhard-Pillen als Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel einen Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. In jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben. 8

Zu was husten?

wenn ein Husten geheilt werden kann durch den Gebrauch von Sieben Kräuter Husten-Balsam.

Ein Husten, welcher zuerst nur unbedeutend ist, wird oft vernachlässigt, da viele denken, daß ein Husten auch ohne Medizin besser wird, obgleich er leider nur zu oft in Schwindsucht ausartet.

Sieben Kräuter Husten-Balsam

ist der Natur eigenstes Mittel nur aus Kräutern verfertigt, und ohne Zweifel das beste bekannte Mittel gegen Husten, Erkältungen, Hals- und Lungenleiden, heilend, wo andere Mittel nicht geholfen. Versäumt es nicht, sondern holt eine Flasche von Sieben Kräuter Husten-Balsam von euerem Apotheker und vermeidet jede Gefahr.

Preis 25 Cents.

Snodofadismt!J

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren practicirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-8. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, • Chicago, Jll.

DR. DANIS,

166 W. Madison St., Chicago, Ill.,

der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.
☞ Deutsch gesprochen und geschrieben.

Trunkenheit

und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:

Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Jll.

STOTTERN

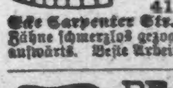
heilt die C. Parra'sche Sprachheilanstalt,
129 S. Peoria Str., Ecke Adams,
Chicago, Jll.

Fallsucht, heilbar!

durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11aglj6
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends. 1mglm8

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.



DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4,
182 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Keine Kur, Keine Zahlung. | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1884.
169 S. Clark Str., Chicago.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, ... F. Reichardt, ... Man achte genau auf die Hausnummer ... 83 ... W. Kinzie Str.

Drainage-Angelegenheiten.

In der gestrigen Sitzung der Drainage-Commission gaben die Comites für Ingenieurs- und Justizwesen ihre Berichte ab, welche angenommen wurden. Der Schwerpunkt des Berichtes lag darin, daß in demselben empfohlen wurde, im Laufe der nächsten Woche die nöthigen Ausschreibungen für die Einforderung von Contrakt-Angeboten vorzunehmen, und bis spätestens den 8. Juni die Entgegennahme abzuschließen. Die in erster Linie abzuschließenden Contrakte sind für die Ausgrabungen auf der Strecke zwischen Willow Springs, Lake Park und Joliet. Durch die Annahme der Berichte erhielt auch der Anwalt der Behörde das Recht zur Erwerbung des nöthigen Wegerechts und die Mittel dazu.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge ist es ziemlich sicher, daß mit den Arbeiten thatsächlich noch im Laufe dieses Sommers begonnen wird.

Noch eine Gelegenheit für eine Heimath.

Es wird erwartet, daß die Sisseton- und Wahpeton-Land-Reservation, die nahe Watertown, Süd-Dakota, belegen ist und beim See Traverse an Minnesota grenzt, durch Proklamation des Präsidenten Harrison unter dem Heimstätten-Gesetz ungefähr am 15. April 1892 für Ansiedler geöffnet wird. Die Great Rock Island & Albert Lea sind die einzigsten Linien, die eine Auswahl von Beförderungs-Routen nach Watertown bieten.

Sie können via der beiden Schwester-Städte St. Paul und Minneapolis reisen und das große Weizen-Centrum des Nordwestens sehen.

Die andere Route geht über Davenport, Ceder Rapids, Spirit Lake, Iowa, und Pipestone, Minnesota, nach Watertown, Süd-Dakota.

Die Land-Office befindet sich in Watertown, und dies ist Ihre Gelegenheit, sich eine Viertel-Sektion guten Landes zu sichern.

Wegen weiterer Information betreffs Fahrpreis ꝛc. wende man sich an

Jno. Sebastian,
G. T. & P. A., Chicago.

—franz

* Aus Lebensüberdruß, verursacht durch eine böse Schwiegermutter, schoß sich gestern Abend der 34 Jahre alte John Swanson vor dem Hause No. 142 Locust Str. eine Kugel in den Kopf. Er wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht, wo man hofft, ihn wiederherstellen zu können.

Lotten! Lotten! Lotten!
Blue Island Park Addition
zu
West Pullman.

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Kleine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Sechs große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann; kommt zu uns und seht unser Land.

Preis $275 und aufwärts.

Excursionen jeden Sonntag, 1:15 Nachm., Van Buren Str.-Depot. Freitickets am Depot und in unseren Officen zu haben.

UTITZ & HEIMANN,
Haupt-Office:
142 Dearborn Str., Zimmer 13.
Zweig-Office: 341 31. Str.
1aplm.dosadi8

DELANYS
Garfield Boulevard Subdivision

Nur 20 Minuten Fahrt vom Chicago und Grand Trunk-Bahnhof. Freie tägliche Excursionen um 10 Uhr Vormittags.

Lotten $350 bis $650.

Bedingungen $25 baar, Rest $5 monatlich. Bürgersteige bereits gelegt und Abstracte mit jeder Lot ausgehändigt.
Diese Lotten liegen in der Nähe der neuen Stickney-Stock-Yards und werden in kurzer Zeit doppelt soviel werth sein. Wir bauen Euch ein Haus und Ihr bezahlt es ab, wie Ihr sonst Miethe bezahlt. Freitickets in unserer Office. 1mz1m6

DELANY & SALZMAN,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Elmhurst Lotten. $175 bis $250.

Bürgersteige gelegt. Straßen gradirt und Abstracte mit jeder Lot. — $10 baar. Rest $1.00 per Woche. — Keine Zinsenberechnung. Freitickets in unserer Office.

DELANY & SALZMAN,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 u. 35.
19mzbw6

CHICAGO OPERA HOUSE.
Deutsches Theater, beginnend
Sonntag, den 10. April.
Letztes Gastspiel der berühmten
LILIPUTANER.
Zum ersten Mal:
„CANDY".
Großes amerikanisches Ausstattungsstück in 4 Akten und 6 Bildern.

Drei große Ballets mit mehr als 200 Künstlern. | Herrliche Scenerien. Prachtvolle Costüme. Unübertroffener Glanz. Neue Effekte.

1. Bild in New York. 2. im Candy-Palast. 3. Der Club der Kleinen. 4. Auf Deck des Dampfers Mikroskop. 5. Die Wüsteninsel. 6. Der Rosenhain.
Urtheil der Presse: Weit besser und großartiger als „Der Zauberlehrling". — Matinees: Mittwoch und Samstag. — Der Vorverkauf beginnt Donnerstag Morgen 9 Uhr. 21mzbwl1

Deutsches Theater
in McVicker's.
Sonntag, den 3. April 1892:
Vorletzte Abonnements-Vorstellung:
Benefiz für Sigmund Selig:
Zum Erstenmale
Der große Possenerfolg:
Die drei Grazien.
Posse mit Gesang in 4 Acten von Treptow.
☞ Sitze sind an der Kasse von McVickers zu haben. dosa8

Aurora Turnhalle.
O diese Weiber oder Krieg den Frauen.
Müllers Halle.
Heydeman & Cohn oder Der Brandstifter.
12 Gesangsnummern. dofrsa11

EDUARD REINKE, North Ave. und Sedgwick Str.

Kein Umzug! Nur Ausverkauf des gesammten Vorraths zum Selbstkostenpreis wegen Neugestaltung des Geschäfts. Sehen Sie meine Preise. Erste Classe Reparatur, wie immer. Reinigen 75c. Feder $1. usw., 1 Jahr Garantie.
Preisliste frei zugesandt
Zweiggeschäft 459 N. Clark Str., nahe Division.

Mrs. Emma Le Grand,
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office. 8 Mohawk Str.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand. bidosa22mzlml

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 393 5. Ave. bw17

We Can't do it

but are willing to pay for learning how to make as good an article as WOLFF'S ACME BLACKING of cheap material so that a retailer can profitably sell it at 10c.

Our price is 20c.

The retailer says the public will not pay it. We say the public will, because they will always pay a fair price for a good article. To show both the trade and the public that we want to give them the best for the least money, we will pay

$10,000.00 Reward

For above information; this offer is open until January 1st, 1893.
WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Pik-Ron is the name of a paint which does work that no other paint can do. New wood painted with it looks like the natural wood when it is stained and varnished.
PAINTERS AND BUILDERS
will find it profitable to investigate. All paint stores sell it.

Hurrah für die 21. Ward und Jos. H. Ernst.

Massen-Versammlung
der unabhängigen Bürger dieser Ward in
Heinens Halle, 519 Larrabee Str.,
Freitag Abend 8 Uhr.

Alle Freunde einer ehrlichen und fähigen Verwaltung sind eingeladen.

Das Executiv-Comite:
J. M. Armstrong.
Fritz Goetz.
Felix Lang.
M. J. Miesler.

Das Hauptquartier des Independent Clubs befindet sich 587 Sedgwick Str., wo das Comite jeden Abend von 8—10 Uhr zu sprechen ist. dofr8

Am 2. April, Samstag Abend, 8 Uhr, versammelt sich der
Unab. deutsch-amerik. Bürgerclub No. 8 der 5. Ward
zu einer Extra-Versammlung in Placeks Halle, 2901 Union Ave. Es ist dies eine wichtige Versammlung, denn in derselben wird berathen werden, für welche Candidaten wir bei der bevorstehenden Frühjahrs-Wahl zu stimmen haben. Es werden auch Candidaten anwesend sein, welche Reden halten werden. Alle Mitglieder werden gebeten zu erscheinen und noch recht viele Freunde mitzubringen.
dfr0 Chas. Jorn, Präsident.

Stimmt für
WM. J. MOORE,
für Alderman der 18. Ward.
Wahl Dienstag, 5. April 1892.
23mz1019

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23bdr1j17

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Julius am 30. März 1892 im Alter von 12 Monaten sanft entschlafen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 686 S. Halsted Str., aus nach dem St. Bonifacius Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern
William Branton.
mido4 Marie Branton, geb. Hitzelburger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Freddy Kohlmeyer im Alter von 3 Monaten und 8 Tagen am Donnerstag, den 31. März, seiner Schwester Ida nach zweimonatlicher Dauer in's Jenseits nachgefolgt ist. Beerdigung Sonntag, den 3. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 454 Otto Str., aus nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen
Friedrich Kohlmeyer und Frau, Eltern.
Emma, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Christine Barth im Alter von 33 Jahren und 9 Monaten heute früh ½6 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 14 Langdon Str., aus nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen
Engelhardt Barth, Gatte.
dfr0 nebst 7 Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Albert im Alter von 6 Jahren und 7 Monaten nach langem, schweren Leiden um 2.30 heute Morgen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April, um 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen
George und Helena Rangel, Eltern.
Paulina, Tochter, nebst Verwandten.

A. KIRCHER,
Leichenbestatter,
Telephon North 340. 695 N. Halsted Str.

Journal für Bau- und Möbel-Tischler.
1892, Heft 1. Herausgegeben von Max Graef.
Abonnements nehmen entgegen
Koelling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Der deutsche Farmer!
Landwirthschaftliches Journal,
erscheint jeden 1. und 15. im Monat, dem Ackerbau, Viehzucht, Gemüsebau, Forstkultur, Geflügel- und Bienenzucht ꝛc. gewidmet. Nur $1.00 per Jahr. 16 Seiten stark. Probenummern frei. Sendet Eure Adresse.
GERMAN AGRICULTURAL PUBL. CO.,
8mz2mbdf 119 Dearborn Str.

Nähmaschinen-Geschäft
von
J. A. Kling,
355 Milwaukee Ave.
Etablirt 1867.
Agentur für die Singer-Nähmaschine, sowie erster Klasse Maschinen anderer Firmen stets an Hand.
Beste Schneiderscheeren zu niedrigsten Preisen. 6bfdibolj5
Alle Arten Maschinen reparirt.

Leichte Abzahlungen oder Baargeld
"The Manufacturer's Depot."
Wir haben ein volles Lager von Uhren, Gold- und Silberwaaren, Diamanten ꝛc., Herren-Anzügen und Ueberröcken, Damen-Jackets, Kleiderstoffen, Vorhängen und Tapeten, die Ihr in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen bezahlen könnt. Kommt und untersucht. Wir garantiren Befriedigung. 23mz1m18
Hecker & Mesener,
Zimmer 43, 175 LaSalle Str. Nehmt d. Elevator.

Institut für Kleidermachen.
Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe aller Art, leichte Methode.
212 S. Halsted Str., Chicago.

Geschäftstheilhaber.

Ich wünsche mich mit 300—400 Dollars an einem reellen Geschäft persönlich zu betheiligen. Adresse F. 199 Abendpost. bmdo5

Partner verlangt in einem guten Geschäft mit $2000 oder $5000. Prah, 55 LaSalle Ave. 29mz811

Ein alleinstehender Mann sucht Partner mit etwas Geld für Saloon. Offerten: G. 190, „Abendpost". 9

Wünsche mich mit $250 an einem einträglichen Geschäft zu betheiligen. Adresse: R. Sahm, 1218 12. Str. bofr9

Verlangt: Partner, lediger Mann, mit 300 Doll. für feinen Eck-Saloon. Dudowsky & Co., 179 Washington Str., R. 35. dofrsa11

Die Gutenberg-Loge No. 37

bietet ehrbaren Deutschen jetzt die Gelegenheit, sich für die geringe Summe von nur einem Dollar Aufnahme-Gebühr dem
Orden der Hermanns-Söhne,
einem der ältesten und bewährtesten Orden dieses Landes, anzuschließen.
Zu diesem Zweck findet am
Sonntag, 3. April, Nachm. 3 Uhr,
Eine öffentliche Versammlung
in Frank Lehrs Halle, Ecke von Aberdeen und 59. Str., statt. dfa0

☞ Deutschredende Männer im Alter von 21 bis 49 Jahren finden hier Gelegenheit, für den Eintrittspreis von nur einem Dollar Mitglieder des neuorganisirten Ordens der Hermanns-Söhne zu werden. Gute Redner werden anwesend sein. Das Comite.

Der Carter H. Harrison Bau- und Leih-Verein.

NEUE SERIE jetzt zur Zeichnung aufgelegt. Einzahlungen beginnen am 5. April 1892. Versammlungen finden statt jeden Mittwoch Abend in 734 S. Halsted Str. Geld zu verleihen an Mitglieder zu 6 bis 8 Procent; keine Prämien.
dfrsamobi0 Der Sekretär.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter deutscher lediger Treiber im Steinhof. No. 972 Dudley Str. oder 1033 School Str., Lake View. 9

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. Nur solche, die gut bewandert sind in der Arbeit, brauchen vorzusprechen. No. 346 S. Robey Str., Ecke Ogden Ave. 9

Verlangt: Ein junger Mann, um Hausarbeit und Pferd zu besorgen, ferner ein Flaschenwascher und ein Junge um Labels aufzukleben in einem Wholesale-Weingeschäft. Nachzufragen in der Deutschen Gesellschaft. dofr12

Verlangt: Sofort ein durchaus guter Tinsmith, der Sicherheit geben kann, während der Boß verreist, oder zu verkaufen, $500 werth Arbeit an Hand, welche nahezu fertig ist. Adresse G. 180 Abendpost. do—fa

Verlangt: Ein guter Arbeiter für Haus und Gartenarbeit und Pferde aufzupassen. Nachzufragen August Reich, Riverdale, Ill., via Ill. C. R. R. 0

Verlangt: Ein Tabak-Verkäufer für die Stadt, muß gute Empfehlungen haben. Zu erfragen 141 W. Randolph Str. 0

Verlangt: Ein Junge an Cakes, der schon daran gearbeitet hat. 135 Larrabee Str. 0

Verlangt: Ein junger Conditor oder Bäcker als letzte Hand an Cakes. 90 N. Clark Str. 0

Verlangt: Ein junger Butcher zum Wurstmachen und im Shop zu helfen. Ecke 28. Place und Butler. 0

Verlangt: Gute Painters und Calsominers. 163 Dayton Str. 9

Verlangt: Ein Bursche, um in der Bäckerei zu helfen. 391 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Ein guter Junge von 14—16 Jahren. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bw9

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen, und einer, der schon etwas davon versteht. 702 W. Lake Str. 9

Verlangt: Vier Fuhrleute, um Backsteine zu fahren. Ecke W. 48. und Indiana Str., Rehberg. 9

Verlangt: Ein junger deutscher Schlosser. 379 S. Paulina Str. dofr9

Verlangt: Vier gute Möbelschreiner. No. 158—160 W. Van Buren Str. 9

Verlangt: Gute Carpenter. 1508 Diversey Str. dofr9

Verlangt: Ein junger Mann zum Pferde besorgen und Bierflaschen waschen. Lohn 12 Dollars per Monat und Board. 5658 Wentworth Ave. 0

Verlangt: Guter Spinner für Cords und Gimps. Dem rechten Arbeiter sind stetige Arbeit und guter Lohn bestimmt zugesagt. Northwestern Trimming Manufactury, 220 Central Union Block, Madison und Market Str. 12

Verlangt: Ein erfahrener Mann in einer Laundry. 489 Union Str. 12

Verlangt: Junger Mann mit etwa $150 als Manager in einem gutgehenden Saloon und Grocery nahe der Weltausstellung. Geld gesichert. Englisch nicht nöthig. Prima-Gelegenheit während der Ausstellung. Adresse G 165, „Abendpost". 0

Verlangt: Ein Guitarspieler. Nachzufragen 170 Larrabee Str. 9

Verlangt: Ein starker junger Mann, um Pferde zu besorgen. 702 W. Lake Str. 8

Verlangt: Wir haben noch einige Vakanzen für erste Klasse Männer. Wir instruiren gute, fleißige Männer kostenfrei. Sofort persönlich vorzusprechen bei „The Singer Manufacturing Co.", 31 S. Water Str. 6mz1m9

Verlangt: Agenten oder auch Hausirer. Aug. Buschner, 89 Clybourn Ave. 3mz1m8

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1tebw4

Verlangt: Ein guter Junge, der Lust hat, das Barbiergeschäft zu erlernen. 466 Southport Ave., Lake View. mo-fr1

Verlangt: Einzelne und verheirathete Farmhände, sowie Stallknechte, Treiber und Arbeiter, auch Männer für alle Arten Arbeit in Stadt und Land. Guter Lohn bezahlt. Nachzufragen bei Enright & Co., 2 West Lake Str., oben. 30mz1m4

Verlangt: Sofort. Junger Mann als Stockkeeper, muß sein Geschäft verstehen. The Outlet. State und Monroe Str. mido4

Verlangt: Noch einige gute Buchagenten, $6 Gehalt und Commission. Sofort nachzufragen 362 Larrabee Str. 30mz1w1

Verlangt: Ein guter Anstreicher, der auch tapezieren kann, findet dauernde Arbeit bei Christian Eckel, Winnetka, Ill. mdfr0

Verlangt: Kupferschmiede, 1. Klasse Arbeiter. Geo. P. Harris & Bro., Lake und Clinton Str. mi-sa2

Verlangt: Tüchtige Agenten, $5 Salair die Woche und hohe Commission. Nachzufragen: Buchhandlung, 362 Larrabee Str. mido12

Verlangt: Zum 1. April, ein Junge von 16—18 Jahren im Saloon zu arbeiten. 6315 Halsted Str. mido4

Verlangt: 3 Teamsters. 6213 Centre Ave. Englewood. mi—sa4

Verlangt: 2 gute Schneider an Röcke und Hosen. 574 W. Chicago Ave. mdo5

Verlangt: Ein guter zuverlässiger junger Mann als Clerk im Grocery-Geschäft; muß Erfahrung haben und plattdeutsch sprechen können. Nachzufragen 22 Iowa Str. mdfr0

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas von Carpenter- oder Schreinerarbeit versteht. 381 Sedgwick Str. mdo1

Verlangt: Tüchtige Agenten an Salair und Commission zum Verkauf von importirten Damenroben. Bort Building, 17 Quincy Str., Zimmer 514. 28mz1w9

Verlangt: 50 Farmhände für Illinois, 200 Eisenbahnarbeiter für Montana und Washington, auch Männer für Michigan und andere Arbeiten. In Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 25mz1m9

Verlangt: Guter Verkäufer gegen guten Gehalt. 782 W. 22. Str. 25mz1w1

Verlangt: Energischer und vertrauenswürdiger Agent. Building Loan Association, 17, 184 Dearborn Str. bw0

Verlangt: Agenten, um Lotten in unserer Subdivision zu verkaufen. Wir zahlen hohe Commission und Unkosten; nur tüchtige Leute sollen sich melden. Utitz & Heimann, 142 Dearborn Str., Room 13. dimido2

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein älteres kinderloses Ehepaar für Farm. 71 W. Kinzie Ave. 29mz1w12

Verlangt: Solicitors und Collectors, Männer und Frauen, für Building Loan Association, gute Bezahlung. 184 Dearborn Str., Zimmer 17. bw7

Verlangt: 2000 Herren und Damen am Samstag Abend, den 2. April, in Brands Halle. Harugari Sängerbund. 1mz2w9

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in einer Laundry, die Erfahrung haben im Bügeln und Waschen. 489 Union Str. 12

Verlangt: Erfahrene Cloak-Operators, weibliche, sowie gute Operators zum Lernen, guter Lohn. 213 Rumsey Str. bmido0

Verlangt: Lehrmädchen. Dreßmaking. F. Busat, 273 Blue Island Ave., nahe 12. Str. bofadi8

Verlangt: Erfahrene Cloak Finishers. Guter Lohn, stetige Arbeit. 141 W. Division Str. bimido2

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen und 2 Bügler. 31 Bryon Ave., Ecke Mozart Str., nahe California und Armitage Ave. bimido7

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen. Bezahlung während der Lehrzeit. 242 W. Division Str., Top Floor. sadibo4

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. 4mz4w1mobol

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren, alle Fertigmachen von Kleidern, Jackets ꝛc. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 19mz1m8

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sechs tüchtige Wäschemädchen für gereinigte und gefärbte Damenkleider. 581 Sedgwick Str. mdo1

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcke, nur Erfahrene. F. Schmidt, 293 Dayton Str. 29mz1w1

Verlangt: Sofort, eine geübte Kleidermacherin, sowie eine zweite, die gut nähen kann. Mrs. S. Haverland, 3 Samuel Str. 12

Verlangt: Geübte Arbeiterinnen an Waists. 772 W. 12. Str. mdo1

Verlangt: Ein junges Mädchen zum Handnähen an Mänteln. 952 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Mädchen an Kniehosen. Henry Mohr, 678 W. 19. Str. mdmido0

Verlangt: Eine gute deutsche Putzmacherin, die auch etwas vom Kleidermachen versteht. 210 Clybourn Ave. mido6

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das Kinder liebt. 217 Henry Str. 0

Verlangt: Zweites Mädchen, kleine Familie. 913 Adams Str. 9

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen bei einer kleinen Familie, gute Behandlung und Lohn. 633 Cleveland Ave. 0

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 157 Ost Indiana Str. dofr9

Verlangt: Eine ältliche Frau findet gutes Heim in einer Privatfamilie; kleiner Lohn. Adresse: G. 185, „Abendpost". 9

Verlangt: Ein Mädchen oder ledige Frau für ein kleines Boardinghaus, guter Lohn. 509 Lincoln Ave. dofr8

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für ein tüchtiges Mädchen. 74 Lincoln Ave. 9

Verlangt: 2 Waitermädchen sowie Geschirrwascher. 279 E. Division Str., Restaurant. 0

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 2340 Portland Ave. 0

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1189 Milwaukee Ave. 0

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 5020 Ashland Ave. 0

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen für Saloon und Boardinghaus. 190 Canalport Ave. 0

Verlangt: Ein ältliches deutsches Mädchen, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, wo die Hausfrau fehlt. Nachzufragen nach 8 Uhr Abends. 976 N. Clark Str., oben. 0

Verlangt: Anständiges Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Wagelaar, 22 Park Str. 0

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1367 N. Clark Str. 9

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 136 Lincoln Ave., im Saloon. 9

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Crilly Pl., nahe Eugenie. 9

Verlangt: Eine Arbeitsfrau zum Reinmachen. 389 Lincoln Ave. 9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 101 Fowler Str. dofr9

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 902 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Köchin im Puck-Restaurant. Dearborn und Randolph Str. 9

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren für Tischarbeit. North Western Trimming Manufactury, 220 Central Union Block, Madison und Market Str. 9

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 298 Orchard Str. 9

Verlangt: Sofort, 2 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 494 W. 12. Str. 0

Verlangt: Ein gutes deutsches Hausmädchen für kleine Familie. 559 N. Paulina Str. 0

Verlangt: Eine Frau zum Kochen sowie ein Mädchen für Zimmerarbeit, können außer Hause schlafen. 202 O. Van Buren Str. 0

Verlangt: Ein Kindermädchen. 429 Orchard Str., Hoften. 0

Verlangt: Ein zuverlässiges deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1206 Diversey Ave., nahe Lincoln Ave. dofrsa11

Verlangt: Eine Frau, welche ein Baby zu behandeln versteht. 528 LaSalle Ave., Ecke Schiller, 2. Flat.

Verlangt: Eine sehr gute Köchin, die gut waschen und bügeln kann, in kleiner Familie. Lohn $5. Stadt-Empfehlungen. 3363 Calumet Ave. 0

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei mit Baby. 546 N. Clark Str., Top Flat. 0

Verlangt: Eine ältere Frau um 2 erwachsene Kinder aufzupassen. Gute Heimath. 183 Orchard Str., vorn, unten. 9

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Kein waschen und bügeln. 333 E. Superior Str. 11

Verlangt: Starkes Mädchen für Geschirrwaschen. 292 22. Str. dofrsa11

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß deutsch sprechen. 2732 Shields Ave. dofr11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 331 Lincoln Ave., Mrs. John Kirschhoefer. dofr9

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 3329 State Str. 8

Aufgepaßt! Verlangt: 100 Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit; junge Mädchen, welche Stellen suchen sollten unbedingt zu Frau Le Grand gehen, hier kostet es kein Geld für die besten Plätze, sondern die Carfare wird noch vergütet. 8 Mohawk Str. 1

Verlangt: Eine alte Frau oder junges Mädchen, um Kindern aufzupassen. 433 N. Ashland Ave. dofr9

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 394 W. Chicago Ave. 9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 409 Dayton Str. 9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 287 W. Division Str. 9

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Die besten Plätze bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 11mz1m9

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 28mz1w1

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kindermädchen. Kommt gleich vor. Die feinsten Plätze an der Südseite besorgt Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave. 23mz1w9

Verlangt: 100 Mädchen für allerlei Hausarbeiten. Frau Leverenz, 467 Ost Division Str. 25mz1w9

Verlangt: 100 Mädchen für alle Hausarbeit bei Frau Scholl, 137 S. Halsted Str. 28mz1w8

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Höchster Lohn. 518 Wells Str., Mrs. Apel. 28mz1w9

Verlangt: 100 Mädchen für alle vorkommende Hausarbeit bei Frau Grez, 494 W. 12. Str. 23mz1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3759 Wentworth Ave. bmdo1

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 912 N. Halsted Str., 2. Klingel. mdo1

Verlangt: Wäscherin für Restaurant. 566 Wabash Ave. mi—mo1

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag, 104 Loomis Str. mdo1

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 720 Belmont Ave. mdo1

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 529 Marshfield Ave., Müller. mdfr0

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 246 Schiller Str. mdfr0

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie, muß etwas englisch sprechen können. Nachzufragen 215 E. Lake Str., 2. Flur. mdo1

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen zum Aufwarten. 90 N. Clark Str., Bakery und Café. mido11

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Familien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. mi—fa11

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 681 N. Park Ave., 3. Flur. mido11

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 236 E. 20. Str., Ecke Blackwell. mido4

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 State Str., 1. Flat. mdfr1

Verlangt: Ein gutes Mädchen bei Kindern und als Stütze der Hausfrau. 206 24. Pl. mdo1

Verlangt: Sofort, 500 Köchinnen, 1te und 2te Mädchen. Frau Peters, 225 Larrabee Str. mdfr5

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5118 Western Ave., nahe 51. Str. bmdo1

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 41 Evanston Ave. dimido9

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 851 Belmont Ave. bmdo1

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleig, 157 W. 18. Str. 13bw11

Verlangt: 1000 Haushälterinnen, Köchinnen, erste und zweite Mädchen, Kindermädchen, Diningroom-Zimmermädchen, Abwaschmädchen, für Privatfamilien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser in und außerhalb der Stadt. Schneidet diese Nummer aus. 557 Larrabee Str. 1mz1m11

Bekanntmachung:
Damen und Mädchen, die irgend welche Beschäftigung suchen, sollten sofort nach 587 Larrabee Str., Ladies Intelligence Offices gehen. 11mz1m8

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Die besten Plätze bei Mrs. Kuhn, 64 25. Str. 11mz1m8

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während der Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. E. 86, „Abendpost." bmdw6

Ein deutscher, 19 Jahre alter Kaufmann sucht Stellung in irgend einem Geschäfte. Beider Sprachen mächtig. 5207 Laflin Str. dofrsa11

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, kürzlich von Deutschland, sucht Stelle, um das Uhrmachen zu erlernen. Kann bei seinem Bruder wohnen. Beste Empfehlung. G. G., 1 Tell Pl. do—sa12

Gesucht: Junger Schuhmacher, eben eingewandert, sucht Arbeit. 4827 Loomis Str., vorn, oben. dimido7

Gesucht: Ein erste Classe Holzdrechsler sucht eine gute Stelle. Ist im Stande eine Vormanns-Stelle zu bekleiden. 159 Wells Str., Ecke Erie. bmdo5

Gesucht: Erfahrener Kutscher mit guten Referenzen sucht Stellung. Adr. D. 188, „Abendpost." mid6

Gesucht: Ein kräftiger Mann in mittleren Jahren mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Watchman. Zu erfragen 21 Howe Str. 9

Gesucht: Ein zuverlässiger Junge mit guten Zeugnissen sucht einen Platz um Deliverywagen zu treiben. Nachzufragen 360 Market Str. 12

Gesucht: Ein Junge sucht Platz, um das Cigarrenmachen zu erlernen. 146 Melrose Ter., Groß Park. dofr9

Gesucht: Ein befähigter junger Mann, 18, der englisch und deutsch spricht und schreibt, in Buchhaltung und englischer Shorthand bewandert ist, gegenwärtig in Stellung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Platz für allgemeine Officearbeiten in nicht sehr großem Geschäft, hat gute Empfehlung. Offerten erbeten unter G. 150 Abendpost. dfr1

Gesucht: Ein guter Mann wünscht Schlosser, Schmied oder Schreiner zu erlernen. Adresse W. K. 219 Johnson Str., hinten. dofrsa11

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine durchaus erfahrene, zuverlässige, saubere Krankenwärterin, die den Kranken die pflichtgetreueste Beaufsichtigung zusichert, wünscht Stelle bei Wöchnerinnen und gutsituirten Familien. 1341 Harvard Str. mido2

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle bei Privatfamilie. Südseite vorgezogen. 48 Cornell Str., oben. dofr11

Bekanntmachung.
Geschäftsleute und Privatfamilien bekommen gutes Dienstpersonal (in und außerhalb der Stadt) bei E. Miedinck, 587 Larrabee Str. Telephon-Nummer: North 681. 11mz1m10

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 21 Howe Str., vorne unten. 8

Gesucht: Eine Frau sucht Arbeit zum Geschirrwaschen. 16 Gardner Str. dofr11

Gesucht: Stelle als Krankenwärterin. Miß Lippig, 365 Cleveland Ave. dofrsa11

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags. 16maij

Deutsche Polizei-, Militär- und Gerichtssachen betreibt gewissenhaft, correct und schnell (auch Sonntags) C. Bleich, deutscher Privatsekretair, 361 Wells Str., 1 Treppe. 20 Jahre deutscher Gerichtsbeamter und Bureauchef bei deutschen Rechtsanwälten von Ruf. 28mz1?12

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 28mz1w4

The Spawton Co., Rechtsanwälte, Zimmer 24, 165 Washington Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 10mz1m8

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja1j

Zu adoptiren: Zwei Babies, Junge und Mädchen. 497 W. Monroe Str. sa—mi9

Bekanntmachung: Wer seine Damen- und Kinderhüte gut und billig garnirt haben will, komme zu Frau Hausen, 418 Larrabee Str. smomidosal

Alte Dächer werden geschindelt und ausgebessert. Heyne, 315 18. Str. 9

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 31mz1w9

Bangschneiden, neueste Façon, 10c; Frisiren 35c. Prof. Uhl, 380 Ost North Ave. 31mz1w9

John G. Schützler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 103 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein junger Geschäftsmann in guten Verhältnissen wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen zu machen. Zweck Verheirathung. Adr. G 175, „Abendpost". 0

Geld.

Achtung! Ehrliche Deutsche können Geld borgen auf ihre Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen ꝛc. Sprecht vor bei
S. Richardson, Zimmer 4,
bevor Ihr sonstwo hingeht. Bedenkt, ich verleihe mein eigenes Geld und mache die meisten Geschäfte mit den wenigsten Anzeigen.
Darlehen gemacht von $20 bis $10,000 zu den niedrigsten Raten in möglichst kurzer Zeit und ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, Euer Eigenthum in Euren Besitz zu behalten.
Ihr könnt das Geld zurückzahlen in beliebigen Beträgen, zu jeder Zeit, und jede in dieser Weise geleistete Zahlung, wie klein sie auch sei, verringert im Verhältniß die Kosten der Anleihe. Keine Unkosten oder Gebühren werden von dem gewünschten Betrag zurückbehalten, sondern Ihr empfangt den vollen Betrag des Darlehns. Vollkommen ehrenhafte und zuverlässige Behandlung garantirt. Ich habe das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Vergeßt nicht, Ihr könnt irgend einen Betrag leihen und monatlich zurückzahlen, wie es die Umstände gestatten. — Da diese Anzeige nicht täglich erscheint, so ist es in Eurem Interesse, dieselbe auszuschneiden und aufzubewahren, sodaß Ihr sie mitbringen könnt, wenn Ihr vorsprecht bei S. Richardson, 128 La Salle Str., Zimmer 4. Behaltet die Nummer. 19mz1jsadibo2

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen ꝛc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel,
Pianos, Pferde, Wagen,
Kutschen ꝛc.,
so sprecht vor in der Office der
Fidelity Mortgage Loan Co.,
153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Euren Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. bw

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke ꝛc. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht. Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.
Alpheus M. Smith, Investment-Bankier,
Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15fedblj

Geld geliehen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine und andere Werthgegenstände zu den niedrigsten Zinsen und in größter Verschwiegenheit. Mein Wahlspruch ist: Lebe und laß leben! Ich verborge mein eigenes Geld und brauche deßhalb keine Extra-Commission zu beanspruchen und Ihr andererseits erhaltet jeden Dollar, welchen Ihr beansprucht. Wer also an seinem Darlehen etwas zu ersparen gedenkt, versäume nicht, bei mir vorzusprechen. A. H. Williams,
Zimmer 29, 69 Dearborn Str.
☞ Schneidet dies aus.) 1mzdibofa1mt11

MONEY! MONEY! MONEY!
Ehrlichen Leuten leihen wir Geld von $25 bis $500 auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerscheine und jede andere Sicherheit, ohne Oeffentlichkeit, ohne Zeitverlust und die Sachen bleiben in Euerm Besitz. Prüfet unsere Bedingungen, bevor Ihr anderswo hingeht.
Shimeall & Miller,
Zimmer 17, Major Block, Südost-Ecke La Salle Str. und Madison Str. 7feddibofasm7

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. W. A. S. Thompson, deutscher Advokat, 1008 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 3mz1m11

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. 3feddbw6

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry E. Yeo, 445 W. Chicago Ave. 7mzbw1

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. A. Smith & Co., 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 10fdbw

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon in der Nachbarschaft der Weltausstellung, lange Lease zu haben. Nachzufragen beim Eigenthümer, 5044 State Str. do—mo12

Muß sofort verkauft werden: Gutgehender, neue Möbeln, Blechwaaren-, Eisenwaaren-, Spielwaaren- und Notionstore, gut etablirt, nur $350, werth $600, Rente $25 mit Wohnung, höchst seltene Gelegenheit, kommt sofort und macht Offerte. Frau Jacobsohn, 180 Clybourn Ave. 1

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, halb zu verkaufen; keine Agenten. 475 Elston Ave. 0

Zu verkaufen: Alter, nachweisbar guter Saloon, mit Farmers-Ausspannung. Adr. Z. 20, Abendpost. 0

Zu verkaufen: Guter Cigarren- und Candystore, $350; flottes Restaurant, E. Division Str., billig; Saloon und Boardinghaus $900. Auskunft: 339 Sedgwick Str. 12

Muß unbedingt sofort verkauft werden: Ein guter Grocerystore mit großem Waarenvorrath, verbunden mit Market, alles für nur $250, ist billig für $600. Rente mit Wohnung $18. Kommt und überzeugt Euch selbst. 403 Maxwell Str. 12

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak- und Confectionarystore. 585 Lincoln Ave. dofrsa11

Zu verkaufen: Eine gute Oel-Route mit einem guten Stall. 482 Glenwood Ave. dofr9

Zu verkaufen: Ein 1. Klasse Restaurant. 284 Milwaukee Ave. dofr9

Zu verkaufen: Eine gute 2-Kannen Milchroute mit Pferd und Wagen. 95 Parmelee Str. mi—sa1

Zu verkaufen billig: Saloon, Nordwestseite, Halsted und 14. Str., 3 Jahre Lease. mdfr1

Zu verkaufen: Ein gutes Fleischgeschäft. Billige Miethe. 4900 State Str. mido2

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, 25 neue und fein möblirte Zimmer, im besten Gange. Zu erfragen beim Eigenthümer, Room 30, 125 S. Clark Str. Factories mit 10,000 Arbeitern in unmittelbarer Nachbarschaft. mido12

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Eck-Grocery-, Cigarren- und Candystore, Rente nur $18, höchst seltene Gelegenheit, großer Vorrath und feine Einrichtung, nur $300, werth doppelt, kommt sogleich, muß verkaufen. Fred. Bender, 976 W. Taylor Str., nahe Ogden Ave., offen von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 1

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak-, Candy- und Notionstore zum halben Preis, altes, gut eingeführtes Geschäft, fein gelegen, Rente nur $18 mit Wohnung. Schule in der Nähe, letzter Eigenthümer hat es 4 Jahre mit bestem Erfolg geführt, voller Vorrath und schöne Einrichtung, alles $175, kommt sofort, muß verkaufen, habe andere Geschäfte. Fred. Bender, 609 W. Indiana Str., offen von 10 Morgens bis 7 Abends. 1

Zu verkaufen: Billig. Ein gangbarer Grocery-Store und Butchershop mit Pferd und Wagen. Wenn gewünscht auch Haus und Lot. 1271 N. Ashland Ave. 26mz1w11

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft. Nordseite, 5 Zimmer, 2 Jahre Lease, Miethe $25. Adresse Z. 58 Abendpost. mo—fr11

Zu verkaufen: Eine Zeitungsroute, 300 tägliche Zeitungen, Pferd und Cart, Südseite. Zu erfragen Emerald Ave. und 81. Str., Auburn Park. 25mz1w1

Zu verkaufen: Gutgehender Cigarren-, Delikatessen- und Candy-Store verbunden mit Icecream-Parlor, billig; seltene Gelegenheit. Näheres 877 Lincoln Ave. bimido5

Zu verkaufen billig: Butchershop an der Nordseite, feine Einrichtung, gute Kunden. Näheres 76 Wells Str. bmdo1

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren- und Tabak Store, sehr billig. Gute Gelegenheit. 1132 W. Chicago Ave. 29mz1w2

Zu verkaufen: Staatszeitungs-Route. 108 Sherman Str. 29mz1w1

Zu verkaufen: Eckfaloon, die beste Gegend der Nordseite, dringender Umstände wegen sehr billig, gegen baar Cassa. Nachzufragen 86 Indiana Str., Corner Market Str. bimido11

$500 kaufen einen neu eingerichteten Saloon an einer prominenten Ecke in Lake View. Monatliche Miethe einschließlich Wohnung $35. Nachbarschaft plattdeutsch. C. G. Schurz, C. Seipp Brewg. Co. bmd

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Für Schneider ꝛc., zwei helle Floor, 18x30, 8 Block vom Courthouse, billig. Adresse F. 189 „Abendpost". 30mz1w2

Zu vermiethen: Flat von 8 Zimmern mit allen modernen Einrichtungen. Nordseite, nur 1½ Block von Cablebahn. 667 Lincoln Ave. midofr12

Zu vermiethen: Schöne Zimmer mit guter deutscher Küche für Herren und Damen. 43 S. Peoria Str. midofr1z

Zu vermiethen: Schöne Zimmer mit guter deutscher Küche für Herren und Damen. 43 Peoria Str. mdf6

Zu vermiethen: Einen halben Store. 1030 Milwaukee Ave. 19mzsadido2w6

Zu vermiethen: Ein helles, geräumiges Lokal (Front), für Vereine, Logen ꝛc. bestens geeignet, für einzelne Abende oder fest auf längere Zeit. Zu erfragen 48 W. Randolph Str., im Saloon. 17mrz2wdosadi7

Zu vermiethen: Fein möblirtes Front-Bettzimmer an einen anständigen Herrn. 424 W. Chicago Ave., oben. bidosal

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer zu mäßigen Preisen. 135 Milwaukee Ave. 30mz1w5

Ein, auch zwei Herren finden gut möblirtes Frontzimmer, Board, gemüthliches Heim, bei alleinstehender Dame. 331 N. May Str., 1 Treppe. midofr7

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 168 W. Indiana Str. 2mz1m4

Zu vermiethen: Einige schöne, möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 472 Wells Str. dfrsa0

Zu vermiethen: Zwei freundlich möblirte Zimmer. 345 Ost North Ave. 9

Zu vermiethen: Die Hälfte einer möblirten Office. Rente billig. Nachzufragen 76—78 5. Ave., Zimmer 14. 9

Zu vermiethen: Zwei ordentliche deutsche Männer können Zimmer bekommen. 76 Wells Str., 2. Flat, Zimmer 12. dofrsa9

Zu vermiethen: Hübsche möblirte Zimmer, gute deutsche Kost. Zu erfragen 83 N. Ada Str. 9

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren. 413 Larrabee Str. Hansen. dofr9

Eine alleinstehende Frau wünscht anständige Boarders. 1341 N. Western Ave. doia9

Zu vermiethen: Hübsche Wohnung mit fünf Zimmern. 355 Milwaukee Ave. dosamo9

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 130 W. Randolph Str., zwei Treppen hoch. frsa9

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 68 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. bmdo1

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit Bedroom, mit oder ohne Board. 498 Sedgwick Str., unten. bmd

Zu vermiethen: Helles Basement, für irgend etwas passend, auch zum Wohnen. Rente $5.00. 83 W. Kinzie Str. bimido2

Anständige deutsche Leute finden gute Kost, sowie gute Heimath in 566 W. 12. Str., 3. Floor. 31mz1w11

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an Herrn oder Dame; wenn gewünscht mit Piano. 18 North Halsted Str., zwischen Randolph und Lake. 12

Zu vermiethen: Store, Wohnung und Stall. Feine Lage. Bis jetzt an Apotheker vermiethet gewesen. Passend für irgend ein Geschäft. H. Detrey, 5207 Ashland Ave. cdi—fa2

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Sofort, eine kleine Wohnung auf der Nordseite von kinderlosen Leuten. 30 Sullivan Str. 0

Zu miethen gesucht: Eine nette Cottage mit 4—5 Zimmern, ½ Stunde Fahrt vom Court House. 1. Mai. Guter Miether. R. Franker, 122 S. Clark Str. 25mz1w9

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht nach neuer, leicht faßlicher Methode ertheilt ein erfahrener Lehrer Herren und Damen. Privatstunden 50 Cents. Klassenunterricht 25 Cents. Moeller, 614 Larrabee Str., 3. Stock. dosa12

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speziellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 166 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. 31mz1mt11

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 321 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliwers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 270 W. Adams Str. bw

Frau Dr. Jara nimmt Damen vor und während der Entbindung; gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 407 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cablecar bis Loomis Str. bw

Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten und Unregelmäßigkeiten ertheilt Dr. Ida von Schulz, 60 Clybourn Ave.; strengste Verschwiegenheit. 7mz1m5

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 4f03m

E. Gramaizer, an der Universität in Wien ausgebildete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 3f06m

Grundeigenthum und Häuser.

Beeilet Euch!
Sie gehen weg,
Diese herrlichen,
Wirklich gut gebauten,
Bequemen Heimstätten.

Ein Rest von Tausenden, welche schon abgesetzt wurden.

Ihr könnt billig kaufen.
Zahlt nur soviel als Miethe.
Ich bin der Eigenthümer, darum
Spart Ihr die Commissionen.

Es giebt Millionen Hauseigenthümer im freien Amerika. Diese werden Euch rathen, Euer Geld nicht in Grundeigenthum anzulegen. Das ist nur, weil sie Eure Hilfe zur Bereicherung ihres Einkommens wollen. Warum kaufen diese Häuser und Lotten? Warum verkaufen sie nicht und ziehen in gemiethete Wohnungen? Die Wahrheit ist — es steckt Geld im eigenen Property.

Und darum — wollt Ihr kein Geld machen, kauft kein Chicagoer Grundeigenthum, denn es hat Tausende von Leuten ohne ihr Dazuthun reich gemacht.

Sofortiger Besitz wird gegeben
von irgend einem der folgenden Häuser. Sie sind schön gelegen, gut gebaut, und enthalten je 4 bis 10 Zimmer. Sie können für einen Zehntel baar und Rest in leichten monatlichen Abzahlungen gekauft werden.

Großer Aufräumungs-Verkauf
Großer Aufräumungs-Verkauf

Wenige Häuser übrig zu letztjährigen Preisen.

Ashland Ave. und 47. Str.	Einige echte Bargains in dieser Subdivision. Häuser von je 4 bis 7 Zimmern verkaufen zu $1000 bis $1700; Baar-Anzahlungen $100 bis $170; monatliche Abzahlungen $10 bis $15; zwei Linien Straßenbahnen zum Eigenthum; Dampfwägen nur zwei Blocks; 5 Cents Fahrpreis. Nehmt State Str.-Kabel oder Halsted Str.-Cars und transferirt nach 47. Str.; steigt aus an Ashland Ave.; oder nehmt Archer Ave.-Car und steigt aus an 47. Str. Zweig-Office am Eigenthum, Ecke Ashland Ave. und 47. Str. Jeden Tag offen.
Das prachtvolle Groszdale	Dies ist der prachtvollste Vorort an der C. B. & Q.-Bahn. Einige ausgewählte Häuser übrig; beeilt Euch; mit je 6 bis 8 Zimmern; Preis $2400 bis $4500 jedes; Baar-Anzahlung $300 bis $450; monatliche Abzahlungen $25 bis $40; zwei Lots von voller Größe mit jedem Haus; nur 3 Blocks vom Bahnhof; kommt und besehet Photographien und Pläne dieser Häuser und laßt Euch nach dem Eigenthum bringen.
Dauphin Park.	An der Illinois Central-Bahn. Ein Haus von 7 Zimmern und Basement, mit 37½ Fuß Grund. 35 Minuten Fahrt von der Stadt und nur 5 Minuten von der Weltausstellung. Sprechet vor in der Hauptoffice und laßt Euch kostenfrei nach dem Eigenthum fahren.

Hört jetzt auf Euer Geld wegzugeben, und laßt die monatlichen Zahlungen, die Ihr macht, zu Gunsten Eurer eigenen Häuser eintragen. Viele haben Tausende von Dollars für Miethe ausbezahlt und eignen noch kein Haus. Besser zu kaufen als zu miethen.

—S. E. Groß,—
S. E. Cor. Dearborn u. Randolph Str.

Zu verkaufen: Mehrere Lotten, sehr billig, zwei davon Eck-Lotten, in Avondale, nahe dem Bahnhof. E. Spindler, 226 Rumsey Str. 31mz2w9

Zu verkaufen: Ein Grundstück, 54 bei 270 mit Haus und Stallung, 10 Meilen vom Courthaus, passend für Gärtnerei (auch andere Arbeit am Platze) ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres 120 W. Randolph Str., Restaurant. bo—sa12

Zu verkaufen: Ein schönes, zweistöckiges Haus, 1½ Block von North Ave.-Cars, an gepflasterter Straße, muß für den billigen Preis von $2000 verkauft werden, baar $500, Rest auf leichte Abzahlung. Nachzufragen 843 W. North Ave. 1

Zu kaufen gesucht: 6 Zimmer Haus und Lot an der Nordseite. $200 Anzahlung. Rest monatlich. 208 Ost North Ave. 0

Zu verkaufen: 11 Zimmer Brickhaus, bringt $30 den Monat, Lot 25x125, Preis $3950. 90 Fremont Str. 0

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder kleines Haus mit Lot auf der Nordseite. Paar hundert Dollars Anzahlung. Rest monatlich. Muß preiswürdig sein. Adresse S. R. Abendpost. mdo5

Zu verkaufen: Farm von 160 Acker in Süd Dakota, fünfzig Acker kultivirt, gutes Haus. Werth $3000, soll Umstände halber für die Hälfte verkauft werden. $1000 nöthig oder mit kleiner Anzahlung und monatlichen Abzahlungen. Adresse M. C. Abendpost. mdo5

Zu verkaufen: Gutes Frucht- und Farmland in Michigan. Näheres nach 6 Uhr Abends und Sonntag. 11 Tell Court, unten. 23mz1w7

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Zweistöckiges Haus, 12 Zimmer mit Storefront, gute Lage für Saloon und Boardinghaus, billig und lange Zeit oder Tausch für kleines Haus und Lot. Adr. F. 149 Abendpost. 28mz1w1

Zu verkaufen: Billig. Rentables Grundstück, zwei Häuser, Stallung ꝛc. Bringt $50 monatlich. Zu erfragen 687 Wrightwood Ave., Ecke Paulina Str. 28mz1w11

Zu verkaufen: Kommt und seht diesen Bargain. Eine hübsche, trauliche, gutgebaute Brick-Cottage, gute Lot, ein wirkliches Kleinod für wenig Geld. Preis $1200. Anzahlung $150, Rest leicht. Nachzufragen 3560 Archer Ave., von 12 bis 5 Uhr Nachm. täglich, Sonntags ausgenommen. 28mzbw1

Zu verkaufen: 2stöckiges und Basement Wohnhaus (Brick) No. 563 13. Str.; 7 Zimmer an jedem Floor, Bad ꝛc.; schöner Garten- und Frame-Stall; monatliche Rente $50. Preis $5200, $2000 Cash. Näheres beim Eigenthümer 34 Sheridan Ave., 12. Str. und Douglas Park. 28mz1w12

Zu vermiethen: Farm, 120 Acres, 20 Meilen nördlich von Chicago, billig, lange Lease. Nachzufragen bei Wm. McHugh, 95 W. Van Buren Str., Chicago. 28mz1w9

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boste, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff-Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw8

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Apotheke-Einrichtung, 110 Schubladen, 5 Showcases, Receptur-Tisch; sehr billig. Adr. S. 170 „Abendpost". dfr0

Zu verkaufen: Gutes Tafel-Klavier, $160. 1307 N. Clark Str. 9

Zu verkaufen: Ein fast neues No. 46 Bicycle. 40 Jay Str., Hinterhaus. dofrsa9

Zu verkaufen: Fixtures für Delikatessen- und Candy-Store. Nachzufragen 1141 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Waaren und Einrichtung. 933 W. 22. Str. 9

Zu verkaufen: Shelves, Counter und Showcase. 933 W. 22. Str. 9

Muß verkauft werden: Feiner Vorrath Herren-Ausstattungswaaren, Hemden, Handschuhe, Hüte, Schuhe ꝛc., sowie feine Showcases, Ladentische, Shelvings, Schuhbänke ꝛc., alles $600, werth $1200, verkaufe auch einzeln. Fred. Bender, 159 N. Halsted Str. 1

Zu verkaufen: Ein feines Upright Piano unter dem halben Preis. 417 LaSalle Ave., oberer Flur. 0

Zu verkaufen: Fast neue Schneider-Einrichtung, krankheitshalber. 40 Dean Str. 28mz1w7

Bargain. Counter $3, Barber Pole $4, zwei elegante Barbierstühle; muß verkaufen. 108 W. Adams Str. 11?aam

Wer will Kinderwagen für $4; schöner Gasofen $5, Foldingbett $12, Kleiderschrank $7.50, Brüssel Carpets. 106 W. Adams Str. mido11

Zu verkaufen: Eine vollständige Ladeneinrichtung für eine Bäckerei. J. Luedeck, 60 E. 43. Str. mdofr6

Zu verkaufen: Möbel und Teppiche zu billigen Preisen wegen Aufgebung der Haushaltung. Nachzufragen am Abend. 175 Bissel Str. bimido4

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 214 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Contevenier & Sperbel. 15befglj

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, sehr billig, Preis $30. 115 Cornelia Str. 0

Zu verkaufen: Ein Pferd, guter Läufer, Familien-Buggy und Topbuggy; preiswürdig. 554 Dickson Str. dofr11

Gesucht: Gutes leichtes Pferd für Deliverywagen in Tausch für Eisenarbeit an Gebäuden, Treppen und sonstige Geländer. 3945 Atlantic Str. bw11

Zu verkaufen billig: 3 Zug- und 2 Buggy- oder Delivery-Pferde. 427 W. Division Str., Futterstore. 19mz1311

Habe einen englischen Pug Dog zum Belegen. Ansprüche bescheiden. Ed. Wendel, 177 Wells Str.

Große Auswahl von importirten und einheimischen Singvögeln, Zuchtweibchen, sprechenden Papageien. Alle Sorten feinste Tauben; Käfige und Samen. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 8mz1m6

Gesucht: Leichter Carpenter-Wagen mit oder ohne Pferd. Sehe Preis ꝛc. J. Embach, 6348 Carpenter Str. dofrsa11

Verschiedenes.

Gefunden: Eine Summe Geld. Nachzufragen bei F. Bust, 252 N. Ashland Ave. 9

2 Pfauntauben davongeflogen. Gegen Belohnung wiederzubringen 32 Dean Str. mido4

Pastor Koenig's Nerven-Stärker.

Seit seiner Kindheit. VIII.
Columbus, Nebr., Nov., '88.
Pastor A. Czech schreibt, daß Herr M. Sitzenek aus Duncan, Nebr., seit seiner Kindheit an Epilepsie litt und hatte beinahe jeden zweiten Tag solche Anfälle und manchmal öfters. Es ist nun ein Jahr her, seit er Pastor König's Nerven-Stärker brauchte und seitdem sind auch keine Anfälle mehr gekommen.

Verbesserte sich wunderbar.
Newton, Jll., 1. Dez. 1888.
Seit drei Jahren habe ich außerordentliche Nervosität, furchtbares Kopfweh, Schlaflosigkeit, Herzklopfen und beständiges Erbeben nach dem kleinsten Geräusch. Der Arzt konnte mir nicht helfen, da gab mir unser Pastor eins von Ihren Büchern. Nachdem ich die erste Flasche von „Pastor Königs's Nerven-Stärker" genommen, fühlte ich, daß er mir half, und mein Befinden verbesserte sich wunderbar. Ich beabsichtige, mit der Medizin fortzufahren. Frl. Ida F. Rush.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Eine Warnung.

Es giebt wenige Dinge, die von einem praktischen Arzt so leicht entdeckt werden, wie die Vor-Symptome der

Schwindsucht

und dennoch ist es überraschend, wenn man bedenkt, wie viele Tausende täglich getäuscht werden in Folge der verstohlenen Weise, in welcher dieser

gefürchtete Zerstörer

sich im System festsetzt. Wir beklagen uns, daß wir uns unwohl fühlen. Wir denken, wir müssen uns eine leichte Erkältung zugezogen haben. Dann kommt ein Husten. Das ist der Anfang.

Das Ende

ist nicht weit entfernt. Weshalb sollte man sich nicht rechtzeitig warnen lassen und sofort allen Angriffen auf die Lungen Einhalt thun durch die rechtzeitige Anwendung von

HALE'S HONEY OF HOREHOUND AND TAR

einem absolut sicheren Heilmittel für Husten, Erkältungen und die vielen Formen von Lungen-Leiden, welche zur

Schwindsucht führen.

Wird von allen Apothekern verkauft. 2,biw

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbwk
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

JULIUS DE HORVATH,
— Architect —
Baupläne ausgearbeitet, Bauten geleitet.
Office: Jones Block, 119 Dearborn Str.
Telephon 594. 6ja3mk

Scheuner & Sohn,
Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
194 W. Randolph Str. (Heumarkt). bdosabw

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., 30jndibosj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
1ljaljmobdosa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 1Bagl

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building
140 Washington Str.
Telephon 5233. 2Aocsadibolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 [illegible] 1ljaljo

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

Erstes Kapitel.

Es war eine Pause im Reifenspiel eingetreten.

Mit gerötheten Wangen — selbst unter dem Puder war die lustige Röthe des Spiels erkennbar — hatten die Damen sich von der rasenbedeckten Lichtung im Parke in die lauschigen Lauben der einfassenden Taxushecken zurückgezogen, plaudernd, lächelnd, knicksend, mit den Fächern spielend und von den Kavalieren geleitet.

Die Schatten und die glitzernden Sonnenlichter setzten auf dem kurzgeschnittenen. Sammetteppich des Rasens das Haschespiel fort; über den Gartenplatz, den breiten Kiesweg entlang, welcher aus der Lichtung auf das Rokokoschlößchen im Hintergrunde sich öffnete, galoppirten zierlich ein paar schlanke Windspiele hin und her.

Abseits von der Gesellschaft schritten in einem der rebenüberdachten Laubengänge zwei Kavaliere im Gespräch auf und ab. Auch auf den muscheleingefaßten, röthlichen Kies fielen durch das schon herbstlich gelichtete Weinlaub die runden Sonnenflecke, so daß er roth und goldig gesprenkelt dalag, leise knirschend unter den Tritten der Wandelnden.

„Parbleu!" rief lachend der Größere der beiden, „die Herren Franzosen sind abgezogen, König Friedrich und seiner Wachtparade entgegen, aber ihren Leichtsinn haben sie uns hier gelassen, lieber Vicomte! Und wenn ich nicht da rechts durch die halbkahlen Eschen unsere Ebernburg herüberschimmern sähe — Pardon, unser ‚Chateau-Plaisance', wie es die Sonne unseres Hofes, die Frau Marquise, getauft hat — und wenn nicht da hinten in der Ferne unsere ernsten thüringischen Höhenzüge mit ihren dunklen, weichen Wellenlinien den Gesichtskreis begrenzten, ja, so würde ich mich fast in Versailles oder Trianon wähnen. Ueberall französische ‚Causerien', Spiele, Moden, Lebensgewohnheiten, und selbst mein gestrenger Herr und Vater hat trotz seines Podagras und seiner Regierungssorgen heute im Reifenspiel gegenüber unserer gnädigsten Marquise wieder einmal all seine „Eleganz" und „Elasticität" gezeigt, wie es etwa unser großes Vorbild, der allerchristlichste Herr von Frankreich und Navarra thun mag, wenn ihm Madame de Pompadour ein Gartenvergnügen arrangirt."

Er riß ein großes feuerrothes Weinblatt herab und zerrollte und zerrieb es halb spielend, halb unmuthig zwischen Daumen und Mittelfinger.

„Und unterdeß wird das Schicksal des Herzogthums vielleicht wenige Meilen von hier auf dem Schlachtfelde entschieden! In der Gegend von Reichartswerben und Roßbach müssen die Heere auf einander stoßen. Da schlagen sich die Männer, und wir — spielen hier Schäferspiele!" gab der andere zurück. „O Hoheit ich gäbe viel darum, hätten wir jetzt unsere Rosse zwischen den Schenkeln und zwei der Weichlinge, die wir vorgestern noch hier beherbergten, an den Gurgeln!"

Der erste Sprecher, den der andere mit „Hoheit" angeredet, zog halb lachend, halb ärgerlich seinen linken Arm aus dem des Freundes. Die kurzen, gelben Locken, welche über seine breite, aber fast mädchenhaft rosige Stirn fielen, mit der Hand zurückstreifend, erwiderte er: „Alle Welt, Philipp, laß uns doch endlich einmal aufathmen! Wir haben wahrlich genug Politik gemacht und Ränke geschmiedet in den letzten Wochen! Frankreich und Maria Theresia und Preußen bemühten sich jeder für sich und jeder gegen den anderen, meinen Vater als Bundesgenossen zu gewinnen, und wenn's jetzt nicht bald zur Entscheidungsschlacht zwischen König Friedrich, den Franzosen und Reichsvölkern kommt, so fängt das Spiel in den nächsten Tagen von Neuem an. Da will ich jetzt ruhen, einen Tag, eine Woche lang, und den Becher des Vergnügens schlürfen. Nie schmeckt er so süß, wie mitten zwischen den Sorgen. Mag doch Friedrich mit seinen Potsdamer Blechmützen die Franzosen zu Paaren treiben, dann haben wir beide, als seine Freunde, hier gewonnen Spiel, und daß er das wird, dafür ist mir trotz alledem und alledem gar nicht bange!"

Und die junge Hoheit lachte laut und kräftig aus ihrer breiten Brust und strich mit der wohlgepflegten, nicht eben kleinen Rechten über den gelben Bart, die Spitzen auf der Oberlippe und am Kinn zusammendrehend. Dabei nickten und tanzten die hellen, kurzen Locken über seiner Stirn, und die hellbraunen Augen ließen einen übermüthig lachenden Blick über die Büsche schweifen.

„Ah, sieh da!" unterbrach er sich, plötzlich ernst werdend, „Graf Lannion wieder bei meiner Schwester. Was doch der italienische Schleicher sich immer an unsere Helenina zu machen hat! Weiß Gott, neben der lieben, blonden Kleinen sieht er noch dreimal mehr als sonst wie ein Kämmerling und Ränkeschmied aus, der er ist — wenn es anders gestattet ist, von Ihrer Kaiserlich Königlichen Majestät Gesandten so respektwidrig zu sprechen!"

„Haha!" lachte er — ebenso rasch wieder wohlgelaunt — über die Taxushecken, welche die beiden von dem eben wahrgenommenen Paar trennten. „Haha, Graf Lannion, wirbt der Gesandte Ihrer Majestät von Oesterreich wieder Bundesgenossen für die Sache der hohen verbündeten Schürzen von Versailles und Wien und Petersburg? Soll die Prinzessin Helene zu Sachsen-Ebernburg das vierte Schürzchen im europäischen Bunde werden, um den abscheulichen Spötter von Sanssouci wieder zum Markgrafen von Brandenburg herabdrücken zu helfen? — Helenina, hast du deine Seele schon verkauft, mein Kind? Ist der Bund zwischen der Herzogstochter von der Ebernburg und der Marquise Pompadour schon abgeschlossen?"

Die Angerufenen wendeten sich nach dem Prinzen um. Prinzessin Helene, ein blondes, schlankes Mädchen von vielleicht siebzehn, achtzehn Jahren, erröthete ein wenig über die Derbheit des Prinzen, an die sie freilich hätte gewöhnt sein können, und gab mit einer angenehmen hellen Stimme zurück: „Nicht doch, Konrad! Graf Lannion schwärmte von seiner südlichen Heimath und klagte mir sein Leid, wie man ihn einst als Knaben im Parke seines väterlichen Schlosses eingefangen und in das Jesuitenconvikt zu Ancona gesteckt!"

Der Prinz wiederholte die letzten Worte leise zu seinem Begleiter, dem Vicomte, indem ein leichter, bedeutungsvoller Blick denselben streifte. Dieser hatte während des kleinen Zwiegesprächs der Geschwister seine ernsten, tiefbraunen Augen prüfend und etwas unruhig von dem Gesandten zu der Prinzeß und wieder von der Prinzeß auf den Gesandten gehen lassen. Auf die leise Bemerkung des Prinzen antwortete er gleichmüthig und ebenfalls halblaut: „O, die frommen Väter wissen sonst wohl ganz vortreffliche Menschen zu erziehen — bei dem freilich ließ sich nur der Verstand ausbilden!"

„Sie da," lachte der Prinz laut, „auch Graf Lannion schwärmt!"

Dann brach er, wie ein Eber, mit seinen breiten Schultern durch die Hecke und stand vor dem Grafen und der Schwester. Der Gesandte hatte sich erhoben. Es war ein schmächtiger, mittelgroßer Mann von etwa vierzig Jahren, eine weltmännisch-vornehme Gestalt, etwas zierlich gebaut, auf dem dünnen, braunen Halse einen bedeutenden, feingeformten Kopf mit scharfen Zügen, ein bartloses, leicht gebrauntes Antlitz, aus welchem ein Paar kluge, sammetschwarze Augen unruhig und beinahe scheu herausflackerten.

Der Begleiter des Prinzen war inzwischen durch die Bahn, welche sein starker Freund gebrochen, zu den anderen getreten und lehnte leicht an der halbentblätterten Laubenwand.

Er war der volle Gegensatz des Italieners. Ueber mittelgroß, kraftvoll und breit gebaut, aschblond, mit einem offenen, aber ernsten und nachdenklichen Gesicht und klaren, ruhigen Augen. In gewissem Sinne bildete er auch einen Gegensatz zu dem derb und fast herkulisch gestalteten Prinzen, dessen ganze Haltung gutmüthige Laune und ein übersprudelndes Kraftbewußtsein ausdrückte, während in dem Wesen seines Freundes viel Zurückhaltung und ein hoher geistiger Stolz lag.

„Nina, gib mir deinen Arm, Schwesterlein!" fuhr jetzt der Prinz fort, „wie dort drüben soeben Se. Durchlaucht unserer Frau Marquise thut. Der Hof von Ebernburg hat die kurze Gnade der Herbstsonne benutzt, ist nun aber spielensmüde und bricht nach dem Schlosse auf."

Damit nahm der Prinz die Hand der Schwester, legte sie auf seinen Arm und schickte sich an, der Gesellschaft zu folgen, als plötzlich im breiten Kiesgange die Hunde anschlugen, über den Spielplatz setzten und auf einen fremden, staubbedeckten Reiter kläffend losfuhren, der auf einem Seitenwege heransprengte.

Prinz Konrad wendete sich halb um und blickte überrascht auf den Eindringling, welcher sofort parirte, aus dem Sattel sprang und, das Pferd nach sich ziehend, mit ehrerbietigen Gruß auf die Lichtung trat.

„Ei, Hauptmann von Fugger vom Reichsheere!" rief der Prinz dem Fremden laut entgegen. „Grüß Gott, lieber Fugger! Wieder da? Woher des Wegs?"

„Von Roßbach, Hoheit!" erwiderte der Angerufene.

„Von Roßbach? In einem Ritt?"

„In einem Ritt! Auf der Flucht!"

„Auf der Flucht? So ist geschlagen worden?"

„Ja, mein Prinz, wir sind geschlagen worden!" erwiderte der Ankömmling, auf den sich die Blicke der drei Männer mit der höchsten Spannung richteten. „Wir sind geschlagen worden, wir von der Reichsarmee, und wie! Und wir fliehen jetzt, und wie! Hinter mir ist die ganze französische Armee, zersprengt, flüchtig! Rennen wie tolle Katzen mit Erbsensäcken am Schwanz!"

Er hatte das mit vollem Jubel gerufen, stutzte jetzt aber plötzlich, da er hinter der Hünengestalt des Prinzen den Gesandten bemerkte, und fuhr nun gemäßigter fort: „Ich überbringe Ew. Hoheit die Nachricht, daß in einem Recontre, halb Gefecht, halb Manöver, heute Mittag der König von Preußen die Armee der hohen Alliirten zersprengt und geworfen hat. Wie das zuging," platzte er da wieder heraus, „das weiß nur Gott und Friedrich!"

Diese Meldung war von der größten Wirkung auf die kleine Gruppe. Der Prinz sah den Hauptmann, der all dies hastig hervorsprudelte, einen Moment mit offenem Munde staunend an, der Gesandte maß ihn mit einem so stechenden, feindseligen Blicke, als hätte er ihn am liebsten gleich erdolcht; der Vicomte hingegen holte tief Athem, warf den Kopf stolz auf und ein strahlendes Lächeln verklärte sein Gesicht; in starker freudiger Begeisterung schienen seine Augen sich leicht zu feuchten.

„Heda! Franz, Maria, Bernhard! herbei! brach jetzt der Prinz mit seiner Löwenstimme los, nehmt mir diesen landfremden Offizier gefangen! He, Fugger," fuhr er fort, als die Gerufenen nicht alsbald kamen, und packte dabei den Hauptmann fest um den Unterarm, „Ihr seid mein Gefangener und bleibt zu Gaste bei mir, bis wir die große Mär gebührend begossen! — So, so also hat sich das gewendet!" schloß er halb für sich mit herzlichem, schadenfrohem Lachen, indem er das gelbe Haupt schüttelte, daß die kurzen Strähnen durcheinander wirbelten. „So hat sich das Blatt gewendet!"

„Nun, Hauptmann, auf's Schloß! Ruhen, umkleiden, Fläschlein ausstechen, Imbiß nehmen und erzählen, erzählen!" Damit zog er seinen Gefangenen, wie er ihn nannte, mit sich fort und die Gruppe setzte sich in Bewegung. Diener hatten sich unterdeß der Zügel des Pferdes bemächtigt.

(Fortsetzung folgt.)

* Nervöse Kopfschmerzen werden sofort kurirt durch „Bromo Seltzer", 10 Cents.

„In der Wäsche"

ist es, in welcher Eure feinen Taschentücher „mehr Löcher bekommen, als nothwendig ist," sicherlich nicht vom Zurschautragen, wozu sie bestimmt sind — was mehr oder weniger bei allen Sachen, die gewaschen werden, der Fall ist.

Gebet zwei gleich feinen Taschentüchern denselben Dienst für ein Jahr

Waschet eins mit Seife auf gewöhnliche Art, und das andere mit Pearline ohne zu reiben, wie an jedem Packet ersichtlich — waschet dasjenige, das Euch am werthvollsten erscheint, mit Pearline — und es wird am Ende des Jahres das beste sein.

Die alte Mode des Reibens thut die Arbeit langsam, ungenügend, ist der Frauen langsamer Tod — schneller Tod für feine Sachen, und macht grobe Sachen vor ihrer Zeit unbrauchbar.

Pearline besitzt alle diese Eigenschaften nicht. Kostet nur fünf Cents es zu probiren. Anweisung zur Erleichterung der Wäsche an jedem Packet; es greift weder Euch noch das Zeug an, das Ihr waschet. Wir können Euch nicht zwingen, Pearline zu probiren — Ihr würdet uns dankbar sein, wenn wir es könnten. Millionen sind erkenntlich für seine Hülfe. Neidische Seifensieder versuchen es nachzumachen — geliehener Verstand ist billig — und so ist ihre Waare.

Zurückschicken. Hausirer und unglaubwürdige Grocers sagen Euch „dies is so gut als" oder „dasselbe wie Pearline." „Es ist falsch." Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas anderes als Pearline bringen, seid gerecht — schickt es zurück. 174 James Pyle, New York.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn. N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangklagen, Aufstoßen, Diarrhoe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jede schädliche Arzenei[?]...

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Wird bald fertig sein.

Noch eine von Onkel Sams Farmen geöffnet.

Vier Millionen Acker im Indianer-Territorium.

Es wird erwartet, daß Präsident Harrison die Cheyenne- und Arapahoe-Ländereien, die westlich an Oklahoma grenzen, durch Proklamation vor oder am 1. Mai dieses Jahres eröffnen wird. Leute, die nach einer schönen Viertel-Section Land ausschauen, können dieselbe hier erhalten, und sollten sich vorbereiten, ihre Auswahl zu treffen.

Jeder sollte bedenken, daß es nur eine Eisenbahn giebt, welche direct nach diesen Ländereien fährt, und das ist die Chicago, Rock Island & Pacific, deren das Ganze umfassende Endstationen prächtige Gelegenheit bieten für die Einwohner der Ver. Staaten, über diese Linie zu reisen und ihren Landanspruch anzumelden. Ihr östlicher Endpunkt ist Chicago; ihre nördlichen Minneapolis und St. Paul; ihre westlichen Denver und Pueblo.

Ein weiterer östlicher Endpunkt ist Kansas City, und alle Reisende aus den südwestlichen Staaten, die in dieser großen Missouri Metropole ankommen, können durchgehende Bahnwagen via der Rock Island benutzen.

Schreibt sofort wegen Karten und Circulare, die jedes Stück Land, das für Besiedelung geöffnet wird, genau angeben, und werden dieselben Euch und auf Euren Wunsch auch Euren Freunden sofort frei zugesandt werden, wenn Ihr Euch wendet an

John Sebastian, G. T. & P. A.
anz—fr C. R. J. & P. Ry., Chicago.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Bockbier, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher 20,blj9

Bleiben in Fort Sheridan.

Die beiden „großen Häuptlinge" des Sioux-Stammes „Short Bull" und „Kicking Bear", welche sich seit ihrer Rückkehr aus Europa im Fort Sheridan befinden, werden die heimatlichen Jagdgründe nicht so bald wiedersehen.

General Miles fürchtet nämlich, daß die beiden unruhigen Häuptlinge die Indianer in den "bad lands" wieder zum „Geister-Tanze" führen würden und daher werden sie die nächsten fünf Monate mit der Verpflegung Onkel Sams sich zufrieden geben müssen.

Die übrigen, im Fort Sheridan befindlichen Rothhäute werden nach ihren Reservationen zurückgeschickt.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Zunahme Ein Pfund per Tag

Eine Zunahme von einem Pfunde per Tag in dem Falle eines Mannes, der ... vollständig heruntergekommen ... Fleisch-Erzeugers

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda ...

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Wasch-Seife, rein u. gesund.
Beste für
Allgemeinen Haus-Gebrauch

Ueber Baltimore!

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Schnelldampfer
Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerstag,
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittag.
Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Passagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Kajüten-Zimmer auf Deck.
Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere ... Elektrische Beleuchtung ...
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, Chicago, Jlls.,
oder deren Vertreter im Inlande.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Kaiser Wilhelm II., Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
BREMEN und NewYork
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!
Passagen von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten,
62 Clark Str. (Sherman Haus). 2jalj9
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
52 Clark Street.

The Manufacturers' Outlet

Ecke State und Monroe Str.

Ausverkauf.

Müssen ausziehen.
Der 30. April unser letzter Tag.

Ein Frühjahrs-Newmarket
werth von
$10.00 bis $25.00,
wird verkauft am
Freitag und Samstag
zu 65c, zu 99c,
zu $1.98, zu $2.98, zu $5.98,
zu $6.98 und zu $8.50.

Keine Rücksicht auf Preise.

THE OUTLET, Ecke State und Monroe Str.

JOHN YORK, 777, 779 & 781 S. HALSTED STR.

$19.50 für diese Maschine! Unsere Concurrenten verlangen $55

DEMOREST
No. 3.

Mit einer Garantie für 5 Jahre mit jeder Maschine.
50,000 in Gebrauch ...

... für baar, ohne die enormen Verkaufs-Unkosten und Agenten-Commission, im Retail zu $19.50 verkaufen zu können: jahrelange Erfahrung und unser Erfolg haben uns gelehrt, daß wir sowohl als auch unsere Kundschaft dabei gut thun. Die Zeit ist gekommen, aufzuräumen mit den hohen Preisen und großen Profits, viel und billig zu verkaufen ist die Order. — Die Agenten anderer Maschinen versuchen allerhand Flausen gegen die Demorest-Maschine auszusprengen, während wir tagtäglich darum angegangen werden, den Preis unserer Maschine zu erhöhen, oder wir würden das Agentengeschäft ruiniren. Wir wollen dieses nicht thun und glauben, daß die Käufer dasselbe Recht haben, wie die Agenten, deshalb fahren wir fort, unsere Maschinen zu $19.50 zu verkaufen. — Diese Maschine ist aus dem allerbesten Material in einer jeden Einzelheit bestens gearbeitet und hat einige Verbesserungen gegen andere Maschinen, da sie neuerer Erfindung ist. — Jeder Fachmann im Metall kann sagen, daß Stahl billiger ist als Eisen, deshalb kann es von keinem Gewinn sein, Eisen anstatt Stahl zu verarbeiten. — Wir haben eine Reputation von Jahren und stehen dafür, diese aufrecht zu halten.

Diese Maschinen sind zu beziehen, zuzüglich 50 Cents für Delivery, durch

JOHN YORK, 777, 779 & 781 S. Halsted Str.

Finanzielles.

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljddsa

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel ꝛc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werde Jemand zu Ihnen schicken. 5
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Division St. Bank
319 E. Division Str.
Zinsen auf Spareinlagen, 4 Proc.
Kauft und verkauft 1. Hypotheken.
Wechsel auf Europa. 7ja8mdsd
Passage von und nach Europa.
W. G. Stoughton, Bankier.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Chicago.
Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
...
Chicago Mortgage Loan Co.

Wer Geld gebraucht,
... C. M. Heise, Room 61-62, 162 Washington Str.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin ꝛc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen ꝛc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Geld zu verleihen
an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.
Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.
UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2,
Zwischen Madison und Washington Str.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. J. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf ... Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave.
Abends offen bis 9 Uhr.

Erste Mortgages.
... Milwaukee Ave. State Bank, Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Geld zu verleihen
... E. J. Schumacher, ...